



# Förder

Januar 2018 *Depesche*

**Liebe Kolleginnen und Kollegen,**

**die erste Depesche im neuen Jahr ist da!**

**Wir wünschen Ihnen ein glückliches, gesundes und erfolgreiches neues Jahr und freuen uns darauf, Sie auch im neuen Jahr zu unterstützen!**

**Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit im Jahr 2018!**

**Viele herzliche Grüße,**

**Ihre Abteilung Forschungsförderung (AF)**

## **In eigener Sache - Ihre Ansprechpartner**

Abteilung Forschungsförderung | AF

### **Leitung:**

Dr. Manfred Kauer 22077, [manfred.kauer@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:manfred.kauer@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Allgemeine Anfragen:**

Frau Petra Klein 24042, [petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:petra.klein@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Antragsunterstützung und Förderberatung:**

Marion Dürr 22733, [marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Dr. Désirée Haid-Kneschke 22014, [desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:desiree.haid@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Mara Lucic 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Valentyna Zimmermann 24614, [valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Verträge und Rechtsfragen:**

Johanna Ruths 23890, [johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:johanna.ruths@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Janina Glindemann 23405, [janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:janina.glindemann@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Gründungsberatung:**

Dr. Kathrin Ballesteros Katemann 24046, [kathrin.ballesteros@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:kathrin.ballesteros@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### **Transfer- und Innovationsberatung**

Bastian Strinz 24048, [bastian.strinz@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:bastian.strinz@verwaltung.uni-hohenheim.de)

## Referat Haushalts-, Drittmittel- und Steuerangelegenheiten | AW1

### Fragen zur Drittmittelbewirtschaftung:

Petra Griesenbeck 24511, [Petra.Griesenbeck@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:Petra.Griesenbeck@verwaltung.uni-hohenheim.de)

Martina Gold 23250, [Martina.Gold@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:Martina.Gold@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### Fragen zu Steuerangelegenheiten:

Sibylle Haug (Steuerangelegenheiten) 22034, [sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:sibylle.haug@verwaltung.uni-hohenheim.de)

## Referat Zentrale Beschaffung | AW2

### Fragen zu Werkverträgen:

Ursula Berger 24508, [ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:ursula.berger@verwaltung.uni-hohenheim.de)

### Fragen zum Vergaberecht:

Stefan Kuhrau 22033, [Stefan.Kuhrau@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:Stefan.Kuhrau@verwaltung.uni-hohenheim.de)

## Inhaltsverzeichnis

Nachwuchsförderprogramme:  (Young Investigators)

Neue Ausschreibungen: 

<b>1.</b>	<b>Ausschreibungen für alle Fakultäten.....</b>	<b>9</b>
<b>1.1.</b>	<b>Universität Hohenheim .....</b>	<b>9</b>
	 UHOH   SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags.....	9
	MWK & UHOH   Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen.....	9
	UHOH   Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von DFG-Großprojekten.....	10
	UHOH   „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ – Förderung von Forschungsaufenthalten an der Universität Hohenheim.....	10
<b>1.2.</b>	<b>Land Baden-Württemberg .....</b>	<b>10</b>
	 MLR   EIP-AGRI - Dritter Aufruf in Baden-Württemberg.....	10
	MWK   „Forschungsprogramm Bioökonomie Baden-Württemberg 2. Förderrunde“ .....	11
<b>1.3.</b>	<b>DFG .....</b>	<b>12</b>
	 DFG   ANR-DFG-Förderprogramm: Ausschreibung 2018 für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften.....	12
	TWAS-DFG   TWAS-DFG Cooperation Visits Programme .....	12
	DFG   Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation .....	12
	DFG   Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Flüchtlinge: DFG will Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern .....	12
	DFG   e-Research-Technologien.....	13
	 DFG   U.S.-German Cooperation on Faculty Early Career Development (CAREER): Announcement.....	13
<b>1.4.</b>	<b>Bundesministerien.....</b>	<b>15</b>
	 BMWi und BMUB   Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität (Erneuerbar Mobil) .....	15
	 BMWi   ZIM - 6. Ausschreibung zwischen Deutschland und Alberta (Kanada) für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen .....	15
	 BMWi   ZIM - 5. Deutsch-Koreanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen .....	15
	 BMWi   ZIM: 2. Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen .....	15
	 BMBF   Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Singapur unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft ("2+2"-Projekte) zum Schwerpunktthema "Fortschrittliche Produktionstechnologien" ....	16
	 BMBF   Neufassung der Förderrichtlinie Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie" .....	16
	 BMBF   Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund) .....	17
	 BMBF   Förderung eines Wettbewerbs zur Anbahnung von Kontakten deutscher Innovations-Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft mit kolumbianischen Clustern .....	17
	 BMBF   Richtlinie zur Fördermaßnahme "Computational Life Sciences" .....	18

● BMWi   Interessensbekundungen für Projekte mit strategischer Ausrichtung auf die neue Rolle der digitalen Daten als Wirtschaftsfaktor.....	18
BMBF   Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum Thema Extremereignisse "Klimawandel und Extremereignisse (ClimXtreme)" .....	18
BMBF   Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema "Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft - Innovative Produktkreisläufe" .....	19
BMW   21. Ausschreibung Netzwerk IraSME.....	20
BMW   EnEff.Gebäude.2050 – Innovative Vorhaben für den nahezu klimaneutralen Gebäudebestand 2050 .....	20
BMBF   Förderung von Vorhaben im Rahmen der Werkstoffplattform Hybride Materialien – Neue Möglichkeiten, Neue Marktpotenziale (HyMat).....	20
BMBF   Internationales Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM.....	21
BMBF   Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung .....	21
BMBF   Förderung von Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“ .....	22
BMUB   Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.....	22
BMBF   Förderung von „CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“ .....	23
BMBF   Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „r+Impuls – Impulse für industrielle Ressourceneffizienz.....	24
BMBF   Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“ .....	25
BMBF   Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion" .....	25
BMBF   Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Medizintechnik“ .....	26
BMBF   Förderung von Antragstellungen im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika.....	26
BMBF   Förderung von „Innovationsforen Mittelstand“.....	27
BMBF   "KMU-innovativ: Elektroniksysteme; Elektromobilität" .....	28
BMW   Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“ .....	28
BMBF   Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+.....	29
<b>1.5. Stiftungen &amp; Sonstige.....</b>	<b>30</b>
● Baden-Württemberg Stiftung   Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden 2018 .....	30
● VolkswagenStiftung   Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer' .....	30
① VolkswagenStiftung   Lichtenberg-Professuren (letztmalige Ausschreibung) ..	31
① JSPS   Forschungsaufenthalte in Japan für Postdoktoranden .....	31
United Nations   UN Decade of Action on Nutrition 2016-2025.....	31
① Volkswagenstiftung   Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika .....	31
German Scholars Organization/Carl Zeiss Stiftung   Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS.....	31
① Volkswagenstiftung   Symposien und Sommerschulen .....	32

<b>2.</b>	<b>Ausschreibungen für die Fakultäten A und N .....</b>	<b>33</b>
<b>2.1.</b>	<b>Bundesministerien .....</b>	<b>33</b>
	● BMBF   Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 "Bioökonomie International" .....	33
	● BMBF   Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien .....	33
	● BMBF   Förderung von Projekten zum Thema "Bildgeführte Diagnostik und Therapie – Neue Wege in der Intervention" .....	34
	● BMBF   Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zu seltenen Tumorerkrankungen im Rahmen des ERA-NET TRANSCAN .....	34
	● BMBF   Förderung von transnationalen Forschungsprojekten für Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des ERA-Netzes zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ERA-NET CVD) .....	35
	● BMBF   Förderung multinationaler Forschungsprojekte zur Gesundheits- und Sozialversorgung bei Neurodegenerativen Erkrankungen im Rahmen des EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND) .....	35
	● BMBF   Förderrichtlinie "Stadt-Land-Plus" zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich "Ressource Land" .....	36
	BMUB   Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kleinserien-Richtlinie) .....	36
	BMEL   Durchführung eines modellhaften Demonstrationsnetzwerks sowie von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur „Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von feinsamigen Leguminosen in Deutschland“ im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie .....	37
	BMEL   Entwicklung und Erprobung innovativer biobasierter Schmierstoffe im Rahmen des Förderprogramms "Nachwachsende Rohstoffe" .....	38
	BMEL   Wärme aus Biomasse in künftigen Energiesystemen: THG- und Schadstoffemissionsminderung bei kleinen und mittelgroßen Biomassefeuerungsanlagen .....	38
	BMEL   Transfer neuer Erkenntnisse aus F&E-Vorhaben in die landwirtschaftliche Praxis im Kontext der Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz für kleine und mittlere Unternehmen .....	39
	BMEL   Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt .....	40
	BMEL   Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung .....	40
	🇩🇪 BMBF   BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur .....	40
	BMBF   KMU-innovativ: Biotechnologie - BioChance .....	41
	BMBF   Förderung von "Alternativmethoden zum Tierversuch" .....	41
	BMBF   KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Rahmen des Programms "Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA3)" .....	42
	BMUB   Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO <sub>2</sub> -Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds) .....	42
	BMUB   Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt .....	43
	BMBF   "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat_KMU)" .....	43
	BMEL   Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte ...	44
	BMUB   Förderprogramme .....	44
	Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)   Projektförderung .....	44

2.2.	DFG .....	<b>45</b>
	● DFG   Priority Programme “Tailored Disorder – A Science- and Engineering- Based Approach to Materials Design for Advanced Photonic Applications” (SPP 1839).....	45
	DFG   Schwerpunktprogramm „Elektromagnetische Sensoren für Life Sciences (ESSENCE)“ .....	45
2.3.	Stiftungen & Sonstige.....	<b>46</b>
	VolkswagenStiftung   Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen.....	46
	German Scholar Organization   Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm .....	46
	Bill & Melinda Gates Foundation   Förderung .....	46
	Ⓜ Boehringer Ingelheim Stiftung   Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur .....	47
	Ⓜ Boehringer Ingelheim Stiftung   Exploration Grants: Förderung für selbständige Nachwuchsgruppenleiter .....	47
	Ⓜ Boehringer Ingelheim Stiftung   Wissenschaftliche Veranstaltungen.....	47
	Ⓜ H. W. Schaumann Stiftung   Fördermöglichkeiten.....	48
	Stiftung Fiat Panis   Projektförderung .....	48
	Klaus Tschira Stiftung   Projektförderung .....	48
	Edmund Rehwinkel-Stiftung   „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung .....	48
	Ⓜ Prof. Werner Schulze Stiftung   Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler .....	49
3.	Ausschreibungen für die Fakultät W.....	<b>50</b>
3.1.	Bundesministerien.....	<b>50</b>
	● BMBF   Förderung von transferorientierter Versorgungsforschung – Forschung und Ergebnistransfer für eine bedarfsorientierte Rehabilitation .....	50
	BMBF   Förderung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Nachwuchsgruppen im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung .....	50
	BMVI   Förderrichtlinie „Modernitätsfonds“ .....	51
	BMAS   Förderung der Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik.....	52
	BMW   Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“ .....	52
3.2.	DFG .....	<b>53</b>
	DFG   Themenoffene Ausschreibung zur Förderung von Forschergruppen im Bereich Public Health .....	53
3.3.	Stiftungen & Sonstige.....	<b>53</b>
	● Volkswagen Stiftung   Opus magnum .....	53
	● Volkswagen Stiftung   Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen.....	54
	Otto Brenner Stiftung   Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen.....	54
	Gerda Henkel Stiftung   Förderung.....	54
	Schader-Stiftung   Förderung der Gesellschaftswissenschaften .....	54
	Hans Böckler Stiftung   Forschungsförderung .....	55

4.	Ausschreibungen für Wissenschaftspreise .....	<b>56</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● EUK   Horizon Prize for Social Innovation – “Improved mobility for older people“ .....56</li> <li>● (VI) Südwestbank AG   SÜDWESTBANK-Preis 2018 .....56</li> <li>● (VI) BMUB, UBA &amp; IDZ   Bundespreis Ecodesign .....56</li> <li>● AvH-Stiftung &amp; MPG   Neuer Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis.....57</li> <li>● (VI) Metropolregion Mitteldeutschland   IQ Innovationspreis Mitteldeutschland .57</li> <li>● TÜV SÜD   Innovationspreis .....57</li> <li>Transferpreis Handwerk + Wissenschaft   30. Seifriz-Preis .....57</li> <li>(VI) Stiftung Fiat Panis   Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis &amp; Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis .....58</li> <li>(VI) Körber Stiftung   Der Deutsche Studienpreis .....58</li> <li>(VI) Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung   Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer.....58</li> <li>(VI) Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft 2018 .....58</li> <li>(VI) Hans-Martin Schleyer Stiftung   Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2017/2018 58</li> <li>Boehringer Ingelheim Stiftung   Heinrich-Wieland-Preis .....59</li> <li>(VI) Gregor Louisoder Umweltstiftung   Förderpreise Wissenschaft.....59</li> </ul>	
5.	Informationen zur Antragstellung.....	<b>60</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● Horizont 2020: Neues Instrument zur themenbezogenen Partnersuche auf dem Teilnehmerportal .....60</li> <li>Warnung vor „Predatory Open Access Publishing“ .....60</li> <li>Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'? .....60</li> <li>EU ERA-NETs   Informationsplattform ERA-LEARN 2020.....61</li> </ul>	
6.	Veranstaltungen .....	<b>62</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>● ISCC Global Sustainability Conference 2018.....62</li> </ul>	
7.	Auftragsforschung .....	<b>63</b>
	<ul style="list-style-type: none"> <li>Baden-Württemberg-Stiftung   Aktuelle Ausschreibung für Aufträge.....63</li> <li>BMBF   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge.....63</li> <li>BMWi   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....63</li> <li>BMUB   Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge .....63</li> <li>EU   Tender.....63</li> </ul>	
	Disclaimer .....	<b>64</b>

# 1. Ausschreibungen für alle Fakultäten

## 1.1. Universität Hohenheim

### UHOH | Anschubfinanzierungen der Universität Hohenheim

#### **UHOH | SEED GRANTS für Nachwuchswissenschaftler – Unterstützung für die Vorbereitung eines Forschungsantrags**

Das Rektorat möchte Nachwuchswissenschaftler/-innen dabei unterstützen, im Vorfeld der Einreichung eines Forschungsantrags ihre Ideen zu entwickeln und wissenschaftliche Vorarbeiten zu leisten. Hierfür können im universitätsweiten Programm „Seed Grants für Nachwuchswissenschaftler/-innen“ bis zu 5.000 € beantragt werden. Doktoranden/-innen und Postdocs der Uni Hohenheim können bis 6 Jahre nach der Promotion (Datum der Promotionsurkunde) einen Antrag stellen. Die Antragsvorbereitung für Stipendien, Konferenzteilnahmen o.ä. kann nicht gefördert werden. Für Fragen wenden Sie sich bitte an Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de) oder an Frau Valentyna Zimmermann, 24614, [valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de).

**Einreichungsfrist offen. Anträge können laufend eingereicht werden.**

Die [Ausschreibung](#) und das [Antragsformular](#) finden Sie hier.

#### **MWK & UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von EU-Anträgen**

Das MWK und die Universitätsleitung unterstützen Sie bei der Vorbereitung eines durch sie koordinierten EU-Antrags (auch von ERC-Grants) durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld der Antragsstellung anfallen.

Je nach Auswahlverfahren können folgende Anschubmittel beantragt werden:

- 1-stufige Calls: max. 7.000 €
- 2-stufige Calls: 1. Stufe: 3.500 €; 2. Stufe: weitere 3.500 €  
Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Anschubfinanzierung nötig. Es genügt eine formlose E-Mail.
- ERC-Grants: max. 15.000 €

Die Mittel müssen zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden. Wird kein Antrag eingereicht, kann gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Marion Dürr, 22733, [marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de), oder Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de).

[Ausschreibung](#), [Antragsformular](#) und [Antragsformular-ERC](#) finden Sie hier.

#### **UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von Verbundanträgen**

Die Universitätsleitung unterstützt Verbundkoordinatoren bei den Vorbereitungen einer Verbundantragstellung, die nicht durch das EU-Rahmenprogramm Horizon 2020 gefördert wird, durch die Bereitstellung von Finanzmitteln. Finanziert werden können z.B. Personal-, Sachmittel oder Reisekosten, die im Vorfeld von Verbundantragstellungen mit strategischer Bedeutung für die Universität anfallen.

- 1-stufige Calls: 7.000 €
- 2-stufige Calls: 1. Stufe: 3.500 €; 2. Stufe: weitere 3.500 €  
Bei Erreichen der 2. Stufe ist keine erneute Antragstellung auf Anschubfinanzierung nötig. Es genügt eine formlose E-Mail.

Bitte beachten Sie, dass die Mittel zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden müssen. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

Bitte melden Sie sich bei Interesse möglichst frühzeitig bei Frau Marion Dürr, 22733, [marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de), oder Frau Mara Lucic, 22819, [mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:mara.lucic@verwaltung.uni-hohenheim.de).

[Ausschreibung](#) und [Antragsformular](#) finden Sie hier.

### **UHOH | Anschubfinanzierung für die Vorbereitung von DFG-Großprojekten**

Die Universitätsleitung unterstützen Sie im Vorfeld einer Koordination eines Sonderforschungsbereichs, Graduiertenkollegs oder einer Forschergruppe. Finanziert werden Personal-, Sachmittel oder Reisekosten. Die Mittel müssen zwingend für eine Antragsvorbereitung eingesetzt werden. Wird kein Antrag eingereicht, kann eine gewährte Anschubfinanzierung wieder zurückgefordert werden.

- Sonderforschungsbereich: 50.000 € und weitere 50.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag
- Graduiertenkolleg: 30.000 € und weitere 30.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag und 30.000€
- Forschergruppe: 30.000 € und weitere 30.000 € bei Aufforderung zum Vollantrag

Im Falle einer Bewilligung werden entsprechend weitere 50.000 € bzw. 30.000 € als Anerkennung und Starthilfe für den Verbund und ggf. zur Deckung eventueller Eigenanteile gewährt. Die genannten Mittel werden zunächst vom Rektorat vergeben und ggf. zum Teil vom MWK refinanziert.

Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig bei Frau Marion Dürr, 22377, [marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de).

### **UHOH | „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ – Förderung von Forschungsaufenthalten an der Universität Hohenheim**

Mit den „Hohenheim Research Grants for International Scientists“ möchte das Rektorat Fachgebiete und wissenschaftliche Einrichtungen der Universität Hohenheim auszeichnen, die erfolgreiche Forschungskooperationen mit herausragenden und erfahrenen ausländischen Wissenschaftlern aufbauen oder vertiefen möchten. Mit den damit verbundenen Fördermitteln sollen kurze Forschungsaufenthalte der Wissenschaftler in Hohenheim, ohne Bindung an ein laufendes Projekt und ohne nennenswerte Lehrverpflichtungen, ermöglicht werden. Mit der Förderung sollen die Internationalisierung der Universität Hohenheim in der Forschung intensiviert sowie die fakultätsübergreifenden Hohenheimer Forschungsschwerpunkte gestärkt werden.

#### [Weitere Informationen zur Ausschreibung und Beantragung](#)

Bei Fragen zum Programm wenden Sie sich bitte an das Akademische Auslandsamt: Frau Schenk, 22020, [franziska.schenk@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:franziska.schenk@verwaltung.uni-hohenheim.de).

## **1.2. Land Baden-Württemberg**

### **● MLR | EIP-AGRI - Dritter Aufruf in Baden-Württemberg**

Im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft "Landwirtschaftliche Produktivität und Nachhaltigkeit" (EIP-AGRI) wird zur Einreichung von Projektvorschlägen (Stufe 1 des Förderverfahrens) aufgerufen.

Die geförderten Projekte sollen zur wirtschaftlichen Stärkung, Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit, zur Erhöhung der Marktbeteiligung und -orientierung von landwirtschaftlichen Unternehmen und / oder zur Erhöhung der Wertschöpfung landwirtschaftlicher und gartenbaulicher Produkte beitragen und gleichzeitig die Nachhaltigkeit verbessern.

Die Förderung bietet Anreize für eine bessere Zusammenarbeit von Wissenschaft und landwirtschaftlicher Praxis. Gefördert werden sogenannte Operationelle Gruppen, in denen sich Akteurinnen und Akteure aus der landwirtschaftlichen Praxis, der Wissenschaft, der Beratung und aus anderen Bereichen zusammenschließen, um gemeinsam ein innovatives Projekt durchzuführen. Es wird darauf hingewiesen, dass eine Förderung unabhängig der Größe der Projekte erfolgt. Voraussetzung ist, dass sich aus den Ideen und Lösungsansätzen der Projekte ein Nutzen für andere Betriebe bzw. gegebenenfalls für die gesamte Branche ergibt.

Der Innovationsbegriff ist dabei weit gefasst. Es kann sich um ein neues Produkt, ein neues Verfahren, eine neue Technologie oder beispielsweise um eine neue Dienstleistung handeln. Die Projekte können eine Ideen-, Konzept-, Entwicklungs- und Testphase (Pilotprojekt) umfassen.

**Leitthemen des Aufrufes:**

- Digitale Landwirtschaft
- Nachhaltige Bioökonomie
- Ökolandbau: innovativ und zukunftsweisend
- Nachhaltige und wettbewerbsfähige Pflanzenproduktion
- Tiergerechte, wettbewerbsfähige, gesellschaftlich akzeptierte landwirtschaftliche Nutztierhaltung
- Sonderkulturen - durch Innovationen zukunftsicher aufgestellt

**Einreichungsfrist: 23. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**MWK | „Forschungsprogramm Bioökonomie Baden-Württemberg 2. Förderrunde“**

Zur Umsetzung des vom Strategiekreis Bioökonomie Baden-Württemberg erarbeiteten „Konzepts für eine baden-württembergische Forschungsstrategie Bioökonomie“ wurde 2013 die erste Förderrunde des „Forschungsprogramms Bioökonomie“ ausgeschrieben. Ab 2014 wurden für eine Laufzeit von drei Jahren standortübergreifende, interdisziplinäre Forschungsverbünde zu den vom Strategiekreis vorgeschlagenen Themenfeldern „Lignocellulose“, „Mikroalgen“, und „Biogas“ und ein „Kompetenznetz Modellierung der Bioökonomie“ gefördert. Die zweite Förderrunde (2018 - 2020) des Forschungsprogramms soll nun zum einen den **Transfer der entwickelten Ideen und Technologien in die Anwendung** voranbringen (Förderlinie 1) und zum anderen **neue, auch unkonventionelle Ansätze fördern** (Förderlinie 2). Die Förderung konzentriert sich dabei auf die Themenfelder „Lignocellulose“, „Mikroalgen“ und „Modellierung der Bioökonomie“ - in Förderlinie 2 können aber auch Ansätze aus anderen Themengebieten gefördert werden - und hat vor allem regionale Innovations- und Nutzungspotentiale im Blick.

**Einreichungsfrist: 28. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 1.3. DFG

#### **DFG | ANR-DFG-Förderprogramm: Ausschreibung 2018 für deutsch-französische Forschungsprojekte in den Geistes- und Sozialwissenschaften**

Seit 2007 ermöglicht das gemeinsame Abkommen zwischen der französischen Agence Nationale de la Recherche (ANR) und der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) zur wissenschaftlichen Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften die Förderung integrierter deutsch-französischer Forschungsprojekte. Das Förderprogramm möchte die deutsch-französische Zusammenarbeit in den Geistes- und Sozialwissenschaften ausbauen und intensivieren. 2018 wird dieses Förderprogramm zum zwölften Male ausgeschrieben. Das Programm macht keine thematischen Vorgaben. Es können nur Anträge für gemeinsame Projekte von in Deutschland und Frankreich tätigen Partnern eingereicht werden. Mit der Ausschreibung 2018 sind auch wieder Postdoktorandinnen und Postdoktoranden auf französischer wie auf deutscher Seite antragsberechtigt und werden zur Antragstellung ausdrücklich ermuntert.

**Einreichungsfrist: 15. März, 2018**

[Further information](#)

#### **TWAS-DFG | TWAS-DFG Cooperation Visits Programme**

Auf Grundlage der Vereinbarung mit The World Academy of Sciences for the Advancement of Science in Developing Countries (TWAS) macht die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler an deutschen wissenschaftlichen Einrichtungen auf die Möglichkeit aufmerksam, promovierte Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aller Fachrichtungen aus Subsahara-Afrika zu einem dreimonatigen Forschungs- und Kooperationsaufenthalt an ihre Institution einzuladen.

Der Antrag ist von den Gastwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern bis spätestens **31. März 2018** bei TWAS einzureichen.

[Further information](#)

#### **DFG | Deutsch-Israelische Projektkooperation (DIP) – German-Israeli Project Cooperation**

On the basis of an agreement with the German Federal Ministry of Education and Research (BMBF) the DFG has taken over and continues the Programme of German-Israeli Project Cooperation. The BMBF continues providing the funds, while the DFG has all scientific and administrative responsibility.

Participant institutions in Israel are invited to submit proposals which may come from all fields of science and research. Proposals shall be so designed as to be carried out in close cooperation between the Israeli and the German project partners. They must contain a description of the joint work plan for both, the Israeli and the German side. The quality of the research work and the strength of the scientific cooperation including the exchange of scientists, in particular young researchers (PhDs/Postdocs), are the main criteria for the review and selection. Principal investigators on both sides need to have adequate working conditions over the full period of the project.

**Deadline (full proposal): March 31, 2018**

[Further information](#)

#### **DFG | Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler als Flüchtlinge: DFG will Mitarbeit in Forschungsprojekten erleichtern**

Hochschulen und Projektleitungen können auch 2017 Anträge für zusätzliches Personal stellen / Beitrag zur Integration in Wissenschaft und Gesellschaft

In allen Förderverfahren der Allgemeinen Forschungsförderung der DFG können auch weiterhin Zusatzanträge für Flüchtlinge und gefährdete Forscherinnen und Forscher gestellt werden, die bereits ein Studium abgeschlossen haben. Gefördert werden Personen, die einen aufenthaltsrechtlichen Status im Kontext eines Asylverfahrens haben, aus dem eine anerkannte Gefährdung hervorgeht.

Die Zusatzanträge können auf alle Mittel gerichtet sein, die eine Einbindung der Flüchtlinge in das Projekt ermöglichen. Hierzu zählen insbesondere Gästemittel, das Mercator-Modul und Personalstellen.

Die Anträge können jederzeit formlos gestellt werden und sollten den Umfang von fünf Seiten (ohne CV und Literaturverzeichnis) nicht überschreiten. Die Antragstellerinnen und Antragsteller sollten jedoch darauf achten, dass der Antrag aussagekräftig genug ist, um eine zügige Begutachtung nach den bekannten DFG-Qualitätskriterien zu gewährleisten. In diesem Zusammenhang muss begründet werden, dass durch die Mitarbeit des Flüchtlings zusätzliche Impulse in das Projekt eingebracht werden, die einen Mehrwert darstellen. Außerdem muss der Antrag Informationen zum Flüchtlingsbeziehungsweise Aufenthaltsstatus der ausländischen Wissenschaftlerin beziehungsweise des Wissenschaftlers enthalten.

Ferner können geflohene Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler auch direkt in Graduiertenkollegs, Sonderforschungsbereichen und anderen DFG-geförderten Verbundprojekten gefördert werden. Die Mittel hierfür müssen nicht gesondert über Zusatzanträge beantragt werden, denn entsprechende Maßnahmen können auch aus den bereits bewilligten Mitteln finanziert werden.

**Einreichungsfrist: laufend**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | e-Research-Technologien**

Ziel des Programms ist die Förderung von Technologien, Werkzeugen oder Verfahren sowie von Organisationsformen oder Finanzierungsmodellen für digitale Informationsinfrastrukturen. Im Fokus stehen dabei immer diejenigen digitalen und webbasierten Unterstützungstechnologien, die Forschung und wissenschaftliche Informationsversorgung ermöglichen und verbessern. Anträge können insbesondere gestellt werden:

- zur Entwicklung und Ausgestaltung von Technologien, Werkzeugen, Verfahren oder Anwendungen für die Beschaffung, für die Zugänglich- und Nutzbarmachung, für die Bearbeitung und Auswertung sowie für die Sicherung von wissenschaftlich relevanten Informationen.
- zur Entwicklung und Ausgestaltung der für den Einsatz von e-Research-Technologien nötigen Organisationsformen und von Modellen, mit denen der langfristige Betrieb von Informationsinfrastrukturen gesichert wird.

Da jede Infrastruktur unterschiedliche Phasen von der Bedarfsanalyse bis zum regelhaften Betrieb durchläuft, kann die Förderung beantragt werden, um den Auf- und Ausbau von e-Research-Technologien in drei verschiedenen Phasen funktional und temporär zu unterstützen. Gefördert werden somit Vorhaben:

- zur anwendungsbezogenen Forschung und Entwicklung von e-Research-Technologien
- zur Implementierung von e-Research-Technologien
- zur Konsolidierung und Optimierung bestehender e-Research-Technologien

Für diese drei Phasen gelten unterschiedliche Anforderungen und Voraussetzungen der Antragsstellung, die im [Merkblatt](#) zum Förderprogramm ausführlich dargestellt sind.

**Anträge können laufend eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

### **DFG | U.S.-German Cooperation on Faculty Early Career Development (CAREER): Announcement**

The National Science Foundation (NSF) and the DFG are pleased to announce their cooperation in funding science and research across borders and to jointly support the international mobility of U.S. Early Career Researchers. This agreement will encourage, develop and facilitate research opportunities in Germany for U.S. Early Career Researchers funded in the framework of the Faculty Early Career Development Program (CAREER) of the NSF. Starting in 2015, DFG and NSF intend to continue their collaboration on faculty early career development for a period of five years. The

collaboration is intended to enable U.S. researchers supported by the NSF CAREER awards to undertake research visits with German research teams in DFG-funded projects. NSF CAREER awardees may join DFG-funded projects for single and long term (e.g., six to twelve months) or multiple short-term visits that aggregate to an agreed upon minimum (e.g., six months). The maximum visit duration is limited to twelve months.

[Further information](#)

## 1.4. Bundesministerien

### 🔴 **BMWi und BMUB | Förderung von Forschung und Entwicklung im Bereich der Elektromobilität (Erneuerbar Mobil)**

Gegenstand der Förderung sind Arbeiten mit Bezug zu einem der folgenden Themen:

- Feldversuche in ausgewählten Fahrzeugsegmenten und Anwendungsbereichen
- Pilotversuche zu verkehrlichen sowie zu den Umwelt- und Klimawirkungen eines erhöhten Anteils automatisierter und autonomer Elektrofahrzeuge
- Erschließung des Klima- und Umweltvorteils von Elektrofahrzeugen sowie Verfahren zur Verbesserung von Ladekomfort, Verfügbarkeit und Auslastung von Ladeinfrastruktur
- Unterstützung für die Markteinführung mit ökologischen Standards
- Ressourcenverfügbarkeit und Recycling
- Stärkung der Wertschöpfungsketten der Elektromobilität im Bereich Produktion

**Einreichungsfrist Skizzen: 31. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 **BMWi | ZIM - 6. Ausschreibung zwischen Deutschland und Alberta (Kanada) für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte kleiner und mittlerer Unternehmen**

Deutschland und Alberta veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential. Zu den Partnern müssen mindestens ein mittelständisches Unternehmen aus Alberta und ein deutsches mittelständisches Unternehmen gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner oder Unterauftragnehmer ist willkommen.

**Einreichungsfrist: 15. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 **BMWi | ZIM - 5. Deutsch-Koreanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen**

Deutschland und Korea veröffentlichen hiermit eine Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte (FuE-Projekte) von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) zur Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder technischer Dienstleistungen aus allen Technologie- und Anwendungsbereichen mit großem Marktpotential. Zu den Partnern müssen mindestens ein mittelständisches Unternehmen aus Alberta und ein deutsches mittelständisches Unternehmen gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als Kooperationspartner oder Unterauftragnehmer ist willkommen.

**Einreichungsfrist: 28. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 **BMWi | ZIM: 2. Deutsch-Japanische Ausschreibung für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte mittelständischer Unternehmen**

Das japanische Ministerium für Wirtschaft, Handel und Industrie (METI) und das deutsche Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglichen den Zugang zu öffentlichen Fördermitteln für gemeinsame deutsch-japanische Projekte.

Es wird erwartet, dass die Antragsteller marktreife Lösungen für Produkte, Dienstleistungen oder Verfahren entwickeln, die über ein großes Marktpotenzial verfügen.

Zu den Partnern müssen mindestens ein japanisches und ein deutsches mittelständisches Unternehmen gehören, die jeweils wesentliche Beiträge zu dem Projekt leisten. Die Beteiligung von weiteren Unternehmen und Forschungseinrichtungen als weitere Teilnehmer oder Unterauftragnehmer ist möglich.

**Einreichungsfrist Projektskizze: 30. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung von Vorhaben der strategischen Projektförderung mit der Republik Singapur unter der Beteiligung von Wissenschaft und Wirtschaft ("2 + 2"-Projekte) zum Schwerpunktthema "Fortschrittliche Produktionstechnologien"**

Es werden Forschungsprojekte (Verbundprojekte) gefördert, die entsprechend des oben beschriebenen Zweckes in internationaler Zusammenarbeit mit Partnern aus Singapur die nachfolgenden Schwerpunktthemen bearbeiten:

- Fortschrittliche Produktionstechnologien und Cyber-Physische Systeme in der Produktion (Industrie 4.0),
- Neue Materialien und Methoden für die additive Fertigung,
- Robuste Sicherheitssysteme für das industrielle Internet der Dinge,
- Smarte Sensoren und Aktuatoren für Produktion und Produktionsanlagen.

Die Vorhaben sollen eine hohe Praxisrelevanz aufweisen und Erkenntnisse und verwertbare Forschungsergebnisse erwarten lassen, die zu neuen Technologien, Produkten und/oder Dienstleistungen führen. Die Projekte sollten am Ende des Vorhabens einen [Technologiereifegrad \(TRL\)](#) zwischen 5 und 7 erreichen. Der Nutzen für Deutschland und Singapur sollte klar ersichtlich sein und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse in Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aufgezeigt werden.

**Einreichungsfrist Skizzen: 29. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Neufassung der Förderrichtlinie Ideenwettbewerb "Neue Produkte für die Bioökonomie"**

Gegenstand der Förderung ist die Sondierung von neuen Produktideen für eine biobasierte Wirtschaft sowie Machbarkeitsuntersuchungen zu deren technischer Umsetzbarkeit. Die Bekanntmachung ist themenoffen und umfasst alle Bereiche der Bioökonomie im Sinne der "Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030". Die Förderung erfolgt in der Regel in zwei Phasen.

**• Phase 1 – Sondierungsphase**

Im Rahmen der Sondierungsphase wird die vertiefte Ausarbeitung der Produktidee, die Erstellung eines Entwicklungsplans für die technische Umsetzung und die Akquise geeigneter Partner mit der erforderlichen wissenschaftlich-technischen und wirtschaftlichen Expertise gefördert. Hauptbestandteil der zwölfmonatigen Sondierungsphase ist eine erste wirtschaftliche und marktseitige Betrachtung der Produktidee. Die Kundenbedürfnisse sowie die Markt- und Konkurrenzsituation sollen analysiert werden. Mögliche Anwendungs- und wirtschaftliche Verwertungsperspektiven sowie eine Verwertungsstrategie (z. B. Lizenzierung oder Ausgründung) sollen erarbeitet werden. Sofern der Antragsteller nicht selbst über Markterfahrungen verfügt, ist ein geeigneter Wirtschaftsexperte bzw. Wirtschaftsexpertin während der Sondierungsphase zu identifizieren und einzubinden. Bei der Planung der technischen Umsetzung ist auch die Schutzrechtsituation zu analysieren und eine eigene Schutzrechtstrategie zu entwickeln.

**• Phase 2 – Machbarkeitsphase**

In der Machbarkeitsphase werden grundlegende Untersuchungen zur technischen Machbarkeit der Produktidee gefördert. Die Verwertungsstrategie soll weiter ausgearbeitet werden. Die Machbarkeitsphase erfolgt in der Regel als - Verbundprojekt, in begründeten Ausnahmefällen sind auch Einzelprojekte

möglich. Die beteiligten Partner wurden in der Regel zuvor in der Sondierungsphase ermittelt.

**Einreichungsfrist zur Vorlage von Projektskizzen ist jeweils zum Stichtag am 15. Februar.**

[Weitere Informationen](#)

#### **🔴 BMBF | Förderung von Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten (Post-Grant-Fund)**

Gegenstand dieser Richtlinie ist die Förderung von Ausgaben für Gebühren, die für Open Access-Publikationen aus abgeschlossenen BMBF-geförderten Projekten entstehen. Abgeschlossen ist ein Projekt im Sinne dieser Richtlinie, wenn dessen Bewilligungszeitraum geendet hat. Zuwendungsfähig sind die Ausgaben der Veröffentlichungen dann, wenn die Beiträge unter einer Lizenz veröffentlicht werden, die dem Leser mindestens das entgeltfreie, unwiderrufliche, weltweite Recht einräumt, die Beiträge in elektronischer Form zu lesen, die Beiträge in elektronischer Form zu vervielfältigen, die Kopien in elektronischer Form weiterzugeben oder öffentlich zugänglich zu machen.

Bis zu einer Höhe von 2.000,00 Euro (netto) je Publikation erfolgt eine volle Förderung der Veröffentlichungsausgaben (Projektförderung Festbetragsfinanzierung). Betragen die Veröffentlichungsausgaben mehr als 2 000,00 Euro (netto), werden zusätzlich 20 % des Mehrbetrags gefördert. Die maximale Fördersumme pro Publikation beläuft sich auf 2 400 Euro (netto).

**Anträge können fortlaufend gestellt werden**

[Weitere Informationen](#)

#### **🔴 BMBF | Förderung eines Wettbewerbs zur Anbahnung von Kontakten deutscher Innovations-Cluster aus Wirtschaft und Wissenschaft mit kolumbianischen Clustern**

Ziele der Maßnahmen für die deutschen Antragsteller sollen einerseits die Festigung vorhandener Kooperationen zwischen deutschen und kolumbianischen Clustern vor allem über eine sich zukünftig selbsttragende Zusammenarbeit auf der Ebene des Netzwerkmanagements und andererseits die Vorbereitung von konkreten Projekten der angewandten Forschung und Entwicklung (FuE) zwischen den Mitgliedern der Cluster sein. In diesem Sinne sollen die geförderten Maßnahmen dazu beitragen, Strukturen des Clustermanagements zu stärken, die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Forschung zu fördern sowie die Basis für eine langfristige Kooperation zu legen.

Zur Festigung bereits bestehender Kontakte oder zur Anbahnung neuer Kontakte können mit den Mitteln des BMBF Maßnahmen zur Erarbeitung einer gemeinsamen Kooperationsstrategie (z. B.: gemeinsame Ziele, gemeinsames Arbeitskonzept, Identifizierung von Handlungsfeldern, Vorbereitung von Projekten) gefördert werden.

Förderbar sind u. a.:

- Austausch von Experten mit Kolumbien;
- internationale Vernetzung in den thematischen Schwerpunktbereichen
- Metallbearbeitung/Maschinenbau,
- Agrar/Nahrungsmittel,
- Biotechnologie,
- Gesundheit,
- erneuerbare Energien,
- Materialforschung,
- weitere thematische Bereiche können gefördert werden, wenn ein besonderes spezifisches Interesse der Partner dargestellt werden kann.

Die Projektskizze muss von dem deutschen Antragsteller gemeinsam mit mindestens einem Kooperationspartner aus Kolumbien eingereicht werden. Die Teilnahme weiterer

Partner an dem Forschungsvorhaben ist möglich, sofern dies von Vorteil für das Vorhaben ist und weitere Partner eigene Mittel einbringen.

**Einreichungsfrist Projektskizze: 21. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

🔴 **BMBF | Richtlinie zur Fördermaßnahme "Computational Life Sciences"**

Das Ziel dieser Förderrichtlinie ist es, durch die Entwicklung innovativer Methoden und Softwarewerkzeuge zur bioinformatischen Verarbeitung, Modellierung und Simulation auf aktuelle Bedarfe in den Lebenswissenschaften einzugehen. Dadurch sollen der lebenswissenschaftlichen Forschung in Deutschland effiziente und zuverlässige Hilfsmittel zur Verfügung gestellt werden, um die durch neueste experimentelle Methoden oder die Zusammenführung verschiedener Modalitäten gewonnenen Daten geeignet zu modellieren und zu analysieren.

Es sollen Projekte zur Entwicklung innovativer Software-Werkzeuge für die Bioinformatik und die Modellierung und Simulation komplexer biologischer Systeme gefördert werden, die aktuelle Bedarfe aufgrund von Fortschritten im Bereich experimenteller Methoden und moderner (Hochdurchsatz-)Technologien adressieren. Z. B. sind Werkzeuge zur Harmonisierung unterschiedlicher Datenformate von Ausgabegeräten und Sensoren oder auch die Entwicklung von robusten und reproduzierbaren Softwarepipelines zur Datenintegration, -analyse und -interpretation förderfähig. Aufgrund der wachsenden Dimensionalität der Daten und der gestiegenen Komplexität der Modelle bedarf es dabei neuer Ansätze, die biologisches Vorwissen (z. B. über molekulare Netzwerke) aus Datenbanken und Ontologien extrahieren und in die rechnergestützte Modellbildung einbeziehen.

**Einreichungsfrist Projektskizze: 12. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

🔴 **BMWi | Interessensbekundungen für Projekte mit strategischer Ausrichtung auf die neue Rolle der digitalen Daten als Wirtschaftsfaktor**

Die Forschungsprojekte sollen auf wichtige und neue Basistechnologien wie KI-basierte Systeme, Datentechnologien oder Verfahren zur sicheren Nutzung von Daten in verteilten Systemen (z.B. Distributed Ledger-Technologie - DLT) aufsetzen.

Die Forschungsergebnisse sollen einen Beitrag zur digitalen Transformation von Wirtschaftsbereichen wie Produktion, Energie, Logistik, Mobilität oder Gesundheit leisten. Die Projekte dienen der strategischen Vorbereitung eines neuen Förderschwerpunktes zur Datenökonomie.

**Einreichungsfrist Projektskizze: 03. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

**BMBF | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten zum Thema Extremereignisse "Klimawandel und Extremereignisse (ClimXtreme)"**

Mit dem Förderschwerpunkt "ClimXtreme – Klimawandel und Extremereignisse" verfolgt das BMBF das Ziel, das Verständnis über das Auftreten von extremen Wetter- und Klimaereignissen zu erhöhen und durch neue Erkenntnisse und belastbare Ergebnisse besser damit umgehen zu können.

Aussagen zu Veränderungen von extremen Wetter- und Klimaereignissen in einem sich wandelnden Klima sind noch mit großer Unsicherheit behaftet, da sie durch vielfältige, regionale und globale Wirkungszusammenhänge bedingt sind. Es ist daher von fundamentalem Interesse für Gesellschaft, Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung in Deutschland zu wissen, wie sich der Klimawandel auf die Häufigkeit, Intensität und das räumliche Auftreten von Extremereignissen auswirkt bzw. auswirken wird.

Das übergeordnete Ziel der Fördermaßnahme dient der Beantwortung der folgenden drängenden Fragen:

- Treten Extremereignisse im Zuge des Klimawandels bereits vermehrt auf?
- Sind besonders intensive Extremereignisse wahrscheinlicher geworden?

- Wie wird der Klimawandel in der Zukunft Extremereignisse in Intensität, Häufigkeit und räumlicher Verteilung verändern?

Mit den Antworten auf diese Fragen trägt diese Fördermaßnahme insbesondere dazu bei, die Herausforderung des Umgangs mit extremen Wetter- und Klimaereignissen zu bewältigen.

Der Schwerpunkt der Fördermaßnahme liegt auf den Gefahrentypen Hitzewellen, Dürren, Starkniederschläge (inklusive Hagel) und Sturm. Die Forschungsarbeiten werden in vier unterschiedlichen, aber miteinander kooperierenden Modulen durchgeführt, von denen eines die technischen Aspekte der Fördermaßnahme aufgreifen soll:

- Modul A: Physikalische Prozesse,
- Modul B: Statistik,
- Modul C: Auswirkungen von extremen Wetter- und Klimaereignissen auf natürliche und sozioökonomische Systeme,
- Modul D: Modellierung, Daten- und Softwaremanagement

Zu den vier Modulen sollen jeweils Modulverbände gebildet werden (es ist prinzipiell möglich, Einzelskizzen einzureichen). Die gesamte Fördermaßnahme zielt auf die Bildung eines Konsortiums ab, das sich aus den vier Modulverbänden zusammensetzt.

Daten und Ergebnisse, die im Rahmen der Fördermaßnahme erhoben, generiert und aufbereitet werden, sollen frei verfügbar gemacht werden, z. B. in Form von offenen Datenbanken oder vergleichbaren Datenzugängen.

**Einreichungsfrist Skizze: 31. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema "Ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft - Innovative Produktkreisläufe"**

Mit der Förderrichtlinie verfolgt das BMBF das Ziel, mit Hilfe von Forschung und Entwicklung Beiträge zur Umsetzung einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft zu leisten. Dabei müssen Produktkreisläufe mit Hilfe von Innovationen geschlossen und die dafür erforderlichen Geschäftsmodelle, -Designkonzepte und digitalen Technologien bereitgestellt werden. Damit soll die Gesamtrohstoffproduktivität erhöht, Abfälle vermieden und Umweltbelastungen verringert werden. Die Forschungsergebnisse sollen möglichst rasch in die wirtschaftliche Praxis und marktfähige Produkte überführt werden, um Unternehmen in Deutschland als wettbewerbsfähige Anbieter von Kreislaufwirtschaftslösungen zu stärken.

Forschungsprojekte müssen mindestens einen, können aber auch mehrere der folgenden Themenschwerpunkte adressieren:

- Designkonzepte für die Kreislaufführung von Produkten
- Innovative Geschäftsmodelle für die Kreislaufwirtschaft
- Kreislaufschließung durch digitale Technologien
- Vernetzungs- und Transfervorhaben

Die in den Themenschwerpunkten skizzierten Forschungsbedarfe sind -beispielhaft zu verstehen und schließen andere Fragestellungen oder weitere Forschungsbedarfe nicht aus.

Für alle Forschungsprojekte gilt, dass begleitende Analysen zum Abbau von Hemmnissen für hochwertige Kreislaufführung z. B. in den Bereichen Chemikaliengesetzgebung, Abfallrecht, Produkthaftung, Produzentenverantwortung, Markenrecht, Nutzererwartungen, ökonomische Anreizsysteme oder langfristige Stabilität von Standards und Gesetzen bei Bedarf integriert werden sollten.

Die alleinige Entwicklung oder Optimierung von stofflichen Recyclingverfahren für die Rückgewinnung von Sekundärrohstoffen liegt nicht im Fokus der Förderrichtlinie und ist nicht förderfähig. Schnittstellen zu Recyclingprozessen können von den Projekten aber mitbetrachtet werden, beispielsweise wenn aus wirtschaftlichen oder technologischen Gründen keine weitere Kreislaufführung der betrachteten Produkte möglich ist oder bestimmte Stoffströme ausgeschleust werden müssen.

**Einreichungsfrist Skizze: 26. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | 21. Ausschreibung Netzwerk IraSME**

IraSME ist ein Netzwerk von verschiedenen Ländern und Regionen, die gemeinsam transnationale Forschungs- und Entwicklungsprojekte von kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) fördern. Aktuell besteht das Netzwerk aus den Mitgliedern Deutschland, Österreich, Tschechische Republik, Russland, der französischen Region Hauts-de-France, den belgischen Regionen Flandern und Wallonien sowie - neu seit diesem Jahr - Luxemburg. Jährlich finden zwei Ausschreibungen für gemeinsame FuE-Kooperationen statt, bei denen die beteiligten KMU und Forschungseinrichtungen jeweils nach den Richtlinien der entsprechenden nationalen Förderprogramme gefördert werden. Für deutsche KMU und Forschungseinrichtungen ist die Richtlinie des ZIM maßgebend. Interessierte KMU und Forschungseinrichtungen aus den beteiligten Ländern können sich beim nächsten **Partnering Event am 31. Januar 2018 in Aachen** über neue Ideen für Forschungs- und Entwicklungsprojekte austauschen. In 5-minütigen Kurzvorträgen (Elevator Pitches) können Teilnehmer Projektideen oder ihre Organisation und Kompetenzen vorstellen, um so die richtigen Partner und das passende Know-how für transnationale Projekte zu finden.

**Einreichungsfrist: 28. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | EnEff.Gebäude.2050 – Innovative Vorhaben für den nahezu klima-neutralen Gebäudebestand 2050**

Mit der Förderinitiative soll gezeigt werden, wie mit heute verfügbaren, aber noch nicht verbreiteten neuartigen Technologien und Verfahren eine deutliche Verringerung des nicht-erneuerbaren Primärenergiebedarfs erreicht werden kann. Die dazu erforderlichen Technologien und Instrumente wurden im Rahmen der Energieforschung entwickelt, sind oft bekannt und verfügbar, doch müssen sie intelligent und in örtlich angepasster Weise eingesetzt werden.

Gefördert werden modellhafte Innovations- und Transformationsprojekte mit investivem Charakter und gegebenenfalls geringem Forschungsinhalt, welche einen Beitrag zur ambitionierten Steigerung der Energieeffizienz gegebenenfalls in Kombination mit der Integration erneuerbarer Energien im Gebäudebereich liefern. Die Modellprojekte sollen sich an der Größenordnung von 80 % Einsparung nicht-erneuerbarer Primärenergie gegenüber 2008 orientieren und hierzu einen qualitativen Beitrag liefern bzw. als übertragbares Modellvorhaben dienen. Die Fördermittel sollen technische, ökonomische und gesellschaftliche Umsetzungsrisiken mindern, Wege zur Umsetzung des Energiekonzepts aufzeigen und neue Projekte anstoßen.

**Einreichungsfrist: 31. Dezember 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Vorhaben im Rahmen der Werkstoffplattform Hybride Materialien – Neue Möglichkeiten, Neue Marktpotenziale (HyMat)**

Gegenstand der Förderung sind Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen im Rahmen industriegeführter vorwettbewerblicher Verbundprojekte, die das Themenfeld "Hybride Materialien – Neue Möglichkeiten, Neue Marktpotenziale" adressieren.

In Hybridwerkstoffen werden Materialien unterschiedlicher Werkstoffklassen zu einem neuen Werkstoffsystem so kombiniert, dass sich die Vorteile aller Komponenten ergänzen und/oder neue Eigenschaften möglich werden. In der Werkstoffplattform HyMat werden ausschließlich solche Hybridmaterialien betrachtet, die bereits einen gewissen technologischen Reifegrad erreicht haben und deren breites Anwendungspotenzial bereits nachgewiesen ist.

Dabei sollen insbesondere Defizite adressiert werden, die eine breite Marktfähigkeit bislang verhindert haben. Es kann sich dabei sowohl um wissenschaftlich-technologische Defizite (z. B. Fügeverfahren, Verarbeitung, Einbindung in den Produktionsablauf) als auch um regulative (Normung/Zulassung) oder andere Defizite (z. B. Anforderungen an die Recyclingfähigkeit, Wirtschaftlichkeit) handeln. Das heißt, es geht nicht um die

Entwicklung völlig neuer Hybridmaterialien, sondern um deren Verbesserung/Weiterentwicklung/Erprobung auf dem Weg zur Marktfähigkeit, beispielsweise die Adressierung der genannten Defizite.

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Internationales Katastrophen- und Risikomanagement – IKARIM**

Die Fördermaßnahme zielt auf Know-how-Transfer und die Bildung internationaler Partnerschaften im Katastrophenrisikomanagement. Im Zentrum steht die Durchführung innovativer, anwendungsorientierter Kooperationsvorhaben, die in ausgewählten Ländern Afrikas und Asiens zur Stärkung des Bevölkerungs- und Katastrophenschutzes, zum Schutz kritischer Infrastrukturen und zur Entwicklung von Frühwarnsystemen beitragen. Sie unterstützen damit den Kapazitäts- und Kompetenzaufbau vor Ort und stärken bereits vorhandene Strukturen. In den Verbundvorhaben sollen Expertinnen und Experten aus Behörden, Wissenschaft, Privatwirtschaft und Zivilgesellschaft aus Deutschland und dem jeweiligen Partnerland zusammenarbeiten. Sie sollen auf der Basis einschlägiger Erkenntnisse und Erfahrungen der deutschen Forschung für die zivile Sicherheit über Ländergrenzen hinweg Lösungsansätze entwickeln, die speziell an die Partnerländer angepasst sind und zur Bewältigung der Herausforderungen vor Ort beitragen. Die Verbundvorhaben sollen von Wissenschaft, Wirtschaft und Anwendern gemeinsam getragen werden. Eine länderübergreifende inter- und transdisziplinäre Zusammenarbeit wird erwartet. Der Nutzen für Deutschland und das jeweilige Partnerland sollte klar ersichtlich sein und Strategien zur Implementierung der Forschungsergebnisse aufgezeigt werden.

Die angestrebten Forschungs- und Entwicklungsprojekte sollen wirkungsvolle Impulse geben, um die Verletzlichkeit gegenüber Naturkatastrophen und technischen Risiken in den Partnerländern zu reduzieren und die Sicherheit für die Bevölkerung zu erhöhen.

**Einreichungsfrist Skizze: 15. Dezember 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Forschungsvorhaben zur Verbesserung der Explorations- und Integrationsphasen der IKT-Forschung**

Die thematischen Schwerpunkte der Förderung sind an den wirtschaftlichen Potentialen und Anwendungsfeldern bzw. Branchen ausgerichtet, in denen Innovationen in hohem Maße durch IKT getrieben sind oder ohne IKT gar nicht möglich wären. Entsprechend der Grundsätze im Forschungsprogramm IKT 2020 ist die Förderung nach dieser Fördermaßnahme deshalb – neben Forschungsthemen aus der IKT-Wirtschaft selbst – auf die folgenden Anwendungsfelder/Branchen ausgerichtet:

- Automobil, Mobilität,
- Maschinenbau, Automatisierung,
- Gesundheit, Medizintechnik,
- Logistik, Dienstleistungen,
- Energie, Umwelt.

Die Vorhaben sind schwerpunktmäßig im Bereich der Softwaresysteme und Wissenstechnologien anzusiedeln. Vorhaben mit Schwerpunkt in der Mikroelektronik oder der Kommunikationstechnik sind nicht förderfähig.

Da diese Fördermaßnahme sowohl die initiale Entwicklung innovativer Technologien als auch die integrierenden Aspekte einer Technologieentwicklung von querschnitthafter Bedeutung adressiert, bei der eine konvergente Lösung zur Nutzung der Anwendungspotentiale erforderlich ist, wird eine Förderung in zwei Förderlinien vorgesehen:

#### A. Basisorientierte Projekte

Charakteristisch für den IKT-Sektor sind Basistechnologien, die Voraussetzung für nahezu jedes Anwendungsfeld sind. Dies betrifft die Algorithmenentwicklung und Softwaremethoden ebenso wie Methoden und Werkzeuge zu Datenstrukturen.

## B. Technologieallianzen

Gefördert werden hierbei breite Verbünde aus Wissenschaft und Wirtschaft, die zum Ziel haben, in einem Technologiefeld aus der IKT entweder durch

- vertikal ausgerichtete, branchenoffene Verbünde Technologieinnovationen oder
- horizontal ausgerichtete Verbünde branchenübergreifende Basistechnologien zur Anwendungsreife zu bringen.

In der ersten Verfahrensstufe ist dem beauftragten Projektträger zunächst eine Projektskizze je Verbund vorzulegen. [Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Förderung von Maßnahmen für den Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“**

Die Förderrichtlinie ist eingebettet in das BMBF-Programm [„Zukunft der Arbeit“](#). Das Programm hat das übergeordnete Ziel, gleichermaßen technologische und soziale Innovationen voranzubringen. Es fördert Innovationen in Betrieben, um technischen Fortschritt auch für soziale Innovationen zu nutzen und durch neue Arbeitsprozesse und ein Miteinander der Sozialpartner voranzubringen. Die direkte Verwertbarkeit in Unternehmen und Organisationen und damit die Entfaltung einer gesellschaftlich relevanten Wirkung ist ein wesentliches Ziel.

Gefördert werden risikoreiche, unternehmensgetriebene und anwendungsorientierte Verbundprojekte, die ein arbeitsteiliges und interdisziplinäres Zusammenwirken von Unternehmen mit Forschungseinrichtungen erfordern, zum Thema „Zukunft der Arbeit: Mittelstand – innovativ und sozial“. Die FuE-Themen müssen in einer vorwettbewerblichen Zusammenarbeit aufgegriffen werden, die auch entsprechende mittelständische Unternehmen einschließen soll. Zur Verwirklichung einer zukunftsweisenden, innovativen und sozialen Arbeitswelt sollen in diesem Rahmen insbesondere die folgenden Inhalte entlang der neun Handlungsfelder des Programms „Zukunft der Arbeit“ gemeinsam zwischen Unternehmen, Forschungspartnern und gegebenenfalls weiteren relevanten Akteursgruppen bearbeitet werden:

- Soziale Innovationen durch neue Arbeitsprozesse ermöglichen
- Neue Arbeitsformen im Kontext von Globalisierung und Regionalisierung erforschen
- Arbeiten im Datennetz – digitale Arbeitswelt gestalten
- Kompetenzen im Arbeitsprozess entwickeln
- Neue Werte zwischen Produktion und Dienstleistung kreieren
- Mensch-Maschine-Interaktion für das neue digitale Miteinander
- Potenziale der Flexibilisierung für Beschäftigte und Unternehmen erschließen
- Gesundheit durch Prävention fördern
- Zukunft der Arbeit durch Nachhaltigkeit sichern – ökonomisch, ökologisch, sozial

Diese Handlungsfelder sind im BMBF-Programm [„Zukunft der Arbeit“](#) inhaltlich beschrieben (Seite 19 bis 43). Sie enthalten zudem konkrete Erläuterungen zu den jeweiligen Zielen der Förderung und den zu adressierenden Themen.

**Einreichungstichtage Skizze: 1. März 2018 und der 1. September 2018**

[Weitere Informationen](#)

## **BMUB | Förderung von Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel**

Zentrales Ziel der deutschen Anpassungsstrategie an den Klimawandel (DAS) und des Aktionsplans ist es, die systematische Berücksichtigung der Risiken und Chancen des Klimawandels wie Hitzeperioden, Hochwasser, Starkregenereignisse, Auswirkungen auf Flora und Fauna u.a. in den Planungs- und Entscheidungsprozessen öffentlicher wie privater Akteure anzuregen und zu unterstützen. Durch den Klimawandel werden sich die Umweltbedingungen künftig dynamischer verändern als bisher bekannt. Unsere Umwelt wird durch den Klimawandel verletzlicher. Planungen und Entscheidungen müssen diese Veränderungen beachten und aufnehmen. Dabei geht die Bundesregierung davon aus,

dass der Klimawandel und dessen Folgen die vorausschauende Eigenvorsorge aller Akteure erfordert.

### Förderschwerpunkt 3: Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen

Gefördert werden Vorhaben mit Modellcharakter, welche im Zusammenhang der Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Anpassung an den Klimawandel im städtischen und ländlichen Raum innovative Formen der Kooperation erproben. Diese Vorhaben sollen beispielgebende Impulse für die Anpassung an den Klimawandel geben. Es sollen Wege gefunden werden, Klimawandel und Extremwetteraspekte in nachhaltiger Weise in klimasensible Handlungsbereiche und lokales bzw. regionales politisches Handeln zu integrieren mit dem Ziel die Robustheit und die Zukunftsfähigkeit von existierenden Systemen zu erhöhen. Die Befähigung zu Klimaanpassungskompetenz der Akteure steht dabei im Vordergrund.

Die Projekte sollen dabei besondere Akzente auf den Ausbau bestehender oder die Bildung neuer Kooperationen setzen wie zum Beispiel:

- zwischen unterschiedlichen Handlungsbereichen oder Akteursgruppen innerhalb eines städtischen oder ländlichen Raums (Aushandlungs- und Beteiligungsformate),
- zwischen Stadt und Land (Stadt-Umland-Beziehung) oder interkommunale Kooperationen (informelle Planungen) oder
- zwischen unterschiedlichen Akteursgruppen (Kommunen, Umwelt-, Sozial- oder Wirtschaftsverbände, Vereine, Initiativen, Unternehmen etc.).

Besonderes Augenmerk liegt auf Projekten mit bundesweiter Ausstrahlung und einem hohen Potenzial zur Übertragung der erarbeiteten Politiken, Managementsystemen und / oder Prozessenerfahrungen in den Netzwerken.

Es sind nur Vorhaben mit Teilnahme einer Kommune als Verbund- oder Kooperationspartner förderfähig.

**Einreichungszeitraum Skizze: 01. August 2018 – 31. Oktober 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von „CLIENT II – Internationale Partnerschaften für nachhaltige Innovationen“**

Im Zentrum der Fördermaßnahme CLIENT II steht die Durchführung anwendungsorientierter Verbundforschungsvorhaben zur Entwicklung und Umsetzung von Technologien, Produkten, Dienstleistungen und Systemlösungen, die speziell an die Partnerländer angepasst sind und zur Bewältigung entsprechender Herausforderungen vor Ort beitragen.

Inhaltliche Schwerpunkte dieser Fördermaßnahme sind nachhaltige Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen:

- Rohstoffeffizienz und nachhaltige Rohstofftechnologien → Schwerpunktländer und -regionen: Südamerika (insbesondere Brasilien, Chile, Peru), Kasachstan, Mongolei, Vietnam.
- Wassermanagement → Schwerpunktländer und -regionen: China, Vietnam, Kasachstan
- Klimaschutz/Energieeffizienz → Schwerpunktländer und -regionen: südliches und westliches Afrika (an den Afrikazentren SASSCAL und WASCAL beteiligte Länder), Zentralasien (einschließlich zentralasiatischer Regionen von China und Russland) sowie Vietnam, Jordanien und Marokko.
- Anpassung an den Klimawandel → Schwerpunktländer und -regionen: südliches und westliches Afrika (an den Afrikazentren SASSCAL und WASCAL beteiligte Länder), Zentralasien (einschließlich zentralasiatischer Regionen von China und Russland) sowie Vietnam, Jordanien und Marokko.
- Landmanagement → Schwerpunktländer und -regionen: südliches und westliches Afrika (an den Afrikazentren SASSCAL und WASCAL beteiligte Länder) sowie

Zentralasien (einschließlich zentralasiatischer Regionen von China und Russland) sowie Vietnam, Jordanien und Marokko.

- Nachhaltige Energiesysteme → Schwerpunktländer und -regionen: Afrika (insbesondere Länder Nordafrikas und an den Afrikazentren SASSCAL und WASCAL beteiligte Länder), China sowie die Islamische Republik Iran.
- Naturrisiken → Schwerpunktregionen: Andenregion, Vorder- und Zentralasien.
- Regionale, themenübergreifende Projektbüros und wissenschaftliche Begleitvorhaben: Die Förderung übergreifender Vernetzungs- und Transferaktivitäten in den oben genannten Schwerpunktländern und -regionen in Form von entsprechenden regionalen Projektbüros vor Ort ist möglich. So soll durch eine gezielte Vernetzung der Verbände untereinander sowie mit ihrem Umfeld die Innovationskraft der umsetzungsorientierten Verbundprojekte gestärkt werden.

Themenübergreifende Verbundprojekte die mehrere der oben genannten Themenschwerpunkte und Schnittstellen zwischen den Schwerpunktthemen adressieren, sind ausdrücklich erwünscht. Dies ist bei der Erstellung der Projektskizzen entsprechend zu berücksichtigen.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen zu folgenden Stichtagen: 31. Mai 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zum Thema „r+Impuls – Impulse für industrielle Ressourceneffizienz**

Das BMBF unterstützt mit „r+Impuls“ die Weiterentwicklung und Umsetzung von FuE-Ergebnissen über Pilotanlagen bis hin zu industrietauglichen Referenzanlagen oder produktreifen Prototypen, um aus dem Labor oder Technikum einen entscheidenden Schritt weiter in Richtung Marktanwendung zu kommen und damit mehr und schneller erfolversprechende FuE-Ergebnisse in nachhaltige Innovationen zu überführen. Mit der Fördermaßnahme „r+Impuls“ sollen anwendungsorientierte und nachfragegetriebene Verbundvorhaben mit hoher Relevanz zur deutlichen Steigerung der Ressourceneffizienz unter industrieller Federführung in enger Partnerschaft mit Hochschulen und/oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen initiiert werden. Besonders berücksichtigt werden solche Vorschläge, die unternehmensübergreifende Ansätze aufzeigen und die Wege zur raschen Übertragung und Verwertung praxistauglicher Lösungen in die breite industrielle Anwendung herausarbeiten und nach Möglichkeit die Übertragbarkeit auch auf andere Branchen anstreben.

Es wird von den Antragstellern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisreife Lösungen avisiert bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in Produkte und Dienstleistungen aufgezeigt werden. Die Herangehensweise soll integrativ und fachübergreifend sein, d. h. Stoff- und Energieeinsätze der gesamten Wertschöpfungskette berücksichtigen und auch mögliche Problemverschiebungen und Leistungs- bzw. Qualitätseinbußen darstellen.

Voraussetzung ist eine erfolgreich beendete Vorlauforschung, d. h. mindestens technologischer Reifegrad fünf (Technology Readiness Level, kurz TRL 5). Die Vorhaben müssen auf industrielle Forschung und experimentelle Entwicklung innerhalb der TRL 6 bis 8 ausgerichtet sein. Somit sollen FuE-Ergebnisse weiterentwickelt und möglichst nah an die Markteinführung gebracht werden.

Die Arbeiten sollen auf konkrete Anwendungen ausgerichtet sein und in einer Demonstrations-/Referenzanlage münden. Im Vorfeld der Antragstellung werden der Nachweis der prinzipiellen Machbarkeit und eine Potenzialabschätzung zu den erwarteten Ressourceneffizienzeffekten erwartet. Die Entwicklung einer Anlagenkonzeption soll so weit vorangetrieben werden, dass eine möglichst rasche und breite Markteinführung möglich wird.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen: 17. Juli 2018**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Fördermaßnahme „KMU-innovativ: Informations- und Kommunikationstechnologie“**

Die IKT zählen zu den wesentlichen Zukunftsfeldern, die die Hightech-Strategie der Bundesregierung adressiert.

Deutschland hat in der IKT-Forschung im globalen Vergleich eine exzellente Ausgangsposition. Die Umsetzung der Forschungsergebnisse in industrielle Anwendungen und Produkte muss jedoch nachdrücklich unterstützt werden. Besondere Bedeutung nehmen hier KMU ein, die nicht nur wesentlicher Innovationsmotor sind, sondern auch eine wichtige Rolle für den Transfer von Forschungsergebnissen aus der Wissenschaft in die Wirtschaft darstellen.

Die Fördermaßnahme ist ausgerichtet auf das Themenfeld „Informations- und Kommunikationstechnologie“ mit seinen Technologiebereichen

- Datenwissenschaft, Informationstechnologien, Industrie 4.0 (DII) und
- Kommunikationssysteme, IT-Sicherheit (KIS).

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich IKT zuzuordnen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung.

Gefördert werden FuE-Vorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt in einem der Technologiebereiche DII oder KIS haben und auf die Anwendungsfelder/Branchen Automobil und Mobilität, Maschinenbau und Automatisierung, Gesundheit und Medizintechnik, Logistik und Dienstleistungen, Energie und Umwelt sowie Daten- und IKT-Wirtschaft ausgerichtet sind.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen: 15. April und der 15. Oktober eines Jahres**  
[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | Fördermaßnahme "KMU-innovativ: Mensch-Technik-Interaktion"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich Mensch-Technik-Interaktion zuzuordnen sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird.

Gefördert werden Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus einem breiten Themenspektrum, die ihren Schwerpunkt an den drei Themenfeldern im MTI-Forschungsprogramm orientieren:

- Intelligente Mobilität
- Digitale Gesellschaft
- Gesundes Leben

Zu diesem Spektrum zählen beispielhaft im Themenfeld "Intelligente Mobilität" Fahrerassistenzsysteme, Intentionserkennung und Nutzererleben, im Themenfeld "Digitale Gesellschaft" Robotik, Wohnen/Wohnumfeld, vernetzte Gegenstände (im Kontext von Robotik, Wohnen/Wohnumfeld), Interaktionskonzepte sowie im Themenfeld "Gesundes Leben" körpernahe Medizintechnik, Implantate, Prothesen/Orthesen und Pflegetechnologien.

Einzel- oder Verbundvorhaben ohne Beteiligung von KMU sind von der Förderung ausgeschlossen.

**Einreichungsfrist für Projektskizzen: 15. April und der 15. Oktober eines Jahres**  
[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Projekten zum Thema „KMU-innovativ: Medizintechnik“**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben mit starkem Anwendungsbezug in Form von einzelbetrieblichen Vorhaben (Einzelprojekte) oder Kooperationsprojekten zwischen Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen (Verbundprojekte) zur Entwicklung neuer Produkte und Verfahren.

Diese FuE-Vorhaben müssen der Medizintechnik zugeordnet und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung in der Gesundheitswirtschaft.

Unter den Begriff „Medizintechnik“ fallen im Sinne dieser Bekanntmachung Produkte, deren Inverkehrbringung dem deutschen Medizinproduktegesetz (MPG) in der jeweils aktuell gültigen Fassung unterliegt. Eine weitergehende thematische Einschränkung besteht nicht. Die angestrebten Ergebnisse sollen einen belegten medizinischen oder versorgungsseitigen Bedarf decken bzw. zur Steigerung der Effizienz in der Gesundheitsversorgung beitragen sowie eine Umsetzung im ersten oder zweiten Gesundheitsmarkt erwarten lassen.

**Einreichungsfrist Skizze: 15. April oder 15. Oktober eines Jahres**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von Antragstellungen im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika**

Die Förderung dient der Stärkung der WTZ mit den WTZ-Schwerpunktländern Argentinien, Brasilien, Chile, Kolumbien und Mexiko sowie Kanada und die USA und Kuba und der Vertiefung der regionalen Kooperation der EU mit dem amerikanischen Forschungsraum.

Bisherige bilaterale Kooperations schemata sollen mithilfe von H2020 zu multilateralen Kooperationsverbänden ausgeweitet werden. Dabei soll die Position Deutschlands als wichtiger Kooperationspartner für Partner aus Nord- und Südamerika innerhalb der EU unterstrichen werden und insgesamt die Anzahl von in Deutschland koordinierten Projekten in H2020 erhöht werden.

Die Förderung dient speziell der Vorbereitung von Forschungsprojekten zu den thematischen Prioritäten des [H2020-Programmbereichs „Gesellschaftliche Herausforderungen“](#) die eine thematische Relevanz für die WTZ mit den Partnerländern in beiden Regionen haben.

Dieses sind folgende Themenbereiche:

- Gesundheit, demografischer Wandel und Wohlergehen.
- Ernährungs- und Lebensmittelsicherheit, nachhaltige Land- und Forstwirtschaft, marine, maritime und limnologische Forschung und Biowirtschaft.
- Sichere, saubere und effiziente Energie.
- Intelligenter, umweltfreundlicher und integrierter Verkehr.
- Klimaschutz, Umwelt, Ressourceneffizienz und Rohstoffe.

Darüber hinaus kann eine Förderung für vorbereitende Maßnahmen zur Antragstellung im [Programmbereich „Führende Rolle der Industrie“](#) bei grundlegenden und industriellen Technologien“ beantragt werden. Hier sind die Themen Informations- und Kommunikationstechnologien, Nanotechnologie, Fortgeschrittene Werkstoffe, Biotechnologie und Fortgeschrittene Fertigung und Verarbeitung für eine Förderung relevant.

Förderfähig ist ebenfalls die Vorbereitung von Antragstellungen im [Programmbereich „Wissenschaftsexzellenz“](#) für nachfolgend aufgeführte Förderinstrumente, Anträge müssen den oben genannten Themenbereichen/Themen zuzuordnen sein:

- Künftige und neu entstehende Technologien – Future and Emerging Technologies (FET).
- Marie-Sklodowska-Curie-Maßnahmen (MSCA), hier: institutionelle Maßnahmen „Innovative Training Networks“ (ITN) und „Research and Innovation Staff Exchanges“ (RISE) mit Einbeziehung von Partnerinstitutionen aus Nord- und Südamerika.
- Forschungsinfrastrukturen, hier: Verbesserung der internationalen Zusammenarbeit von Forschungsinfrastrukturen und e-Infrastrukturen mit Partnerinstitutionen aus Nord- und Südamerika.

Gefördert werden Vernetzungs- und Sondierungsmaßnahmen, die der Konzeption, Vorbereitung und Einreichung von Anträgen in H2020 unter Einbeziehung von Partnerinstitutionen in Nord- und/oder Südamerika dienen. Hierzu werden Anbahnungsreisen, Expertentreffen, thematische Workshops sowie Personal finanziert.

**Einreichungsfrist Skizze: 21. Dezember 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von „Innovationsforen Mittelstand“**

Akteure aus Wirtschaft und Wissenschaft werden dazu aufgefordert, gemeinsam die Grenzen von Institutionen und Branchen zu durchbrechen.

Mit dieser themenoffenen Fördermaßnahme unterstützt das BMBF daher den Auf- und Ausbau interdisziplinärer regionaler und überregionaler Netzwerke auf unterschiedlichsten Innovationsfeldern, wie Hochtechnologie, Kultur- und Kreativwirtschaft oder soziale Dienstleistungen. „Innovationsforen Mittelstand“ ermöglicht den mitwirkenden Unternehmen zusammen mit Bildungs- und Forschungseinrichtungen und weiteren Partnern, Innovationspartnerschaften nachhaltig zu entwickeln.

Gefördert werden Einzelvorhaben zur Konzeption und Durchführung eines Innovationsforums mit interdisziplinärer Themenstellung. Dabei geht es vor allem um Maßnahmen, die der Positionierung im überregionalen Wettbewerb, der Strategieentwicklung, dem Wissenstransfer und der Suche nach potenziellen Partnern dienen. Zentrales Element ist das zweitägige „Innovationsforum“, das einem Fachkongress ähnelt. Gefördert werden insbesondere neue Netzwerke, die noch am Anfang ihrer Entwicklung stehen.

Bestehende Cluster werden nur dann gefördert, wenn durch die interdisziplinäre Themensetzung des Innovationsforums eine erhebliche Erweiterung der Partnerstruktur oder dauerhafte enge Kooperationen mit anderen Netzwerken (cross-clustering) zu erwarten sind. Innovationsforen, die einen Beitrag zur regionalen Profilbildung leisten, werden bevorzugt gefördert. Die Bewerbung von Netzwerken, die Ländergrenzen überschreiten, ist besonders erwünscht.

Durch „Innovationsforen Mittelstand“ können Vorhaben nur dann gefördert werden:

- wenn sie von besonderer Relevanz für KMU sind
- wenn sie auf eine zukünftige wirtschaftliche Verwertung von Ideen oder Forschungsergebnissen ausgerichtet sind.
- wenn aus der Projektskizze erkennbar ist, dass das Netzwerk keine „geschlossene Gesellschaft“, sondern offen für neue Akteure ist.
- wenn die Ergebnisse der Vorhaben primär in Deutschland verwertet werden und so den hiesigen Bildungs-, Wissenschafts-, Forschungs- und Wirtschaftsstandort stärken

Das Auswahlverfahren ist mehrstufig ausgelegt. Die Auswahl erfolgt im Wettbewerb. In einer ersten Stufe werden grundsätzlich für eine Förderung geeignete Projektskizzen ausgewählt und diese Initiativen zur Präsentation und Verteidigung ihres Vorhabens vor einem Gremium des BMBF eingeladen.

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "KMU-innovativ: Elektroniksysteme; Elektromobilität"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungs-vorhaben in den Themenfeldern Elektroniksysteme und/oder Elektromobilität, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Wesentliches Ziel der Förderung ist eine Stärkung der Marktposition der beteiligten KMU. Dies soll auch dadurch erreicht werden, dass der Transfer von Forschungsergebnissen aus dem vorwettbewerblichen -Bereich in die praktische Anwendung beschleunigt wird. Es wird ein breites Themenspektrum adressiert. Förderung kann für jedes Forschungs- und Entwicklungsvorhaben mit Schwerpunkt im Bereich der "Elektroniksysteme" beantragt werden, das ein im Rahmenprogramm der Bundesregierung für Forschung und Innovation 2016 – 2020 „Mikroelektronik aus Deutschland – Innovationstreiber der Digitalisierung“ genanntes Anwendungsfeld der (Mikro-)Elektronik adressiert. Hierzu zählen unter anderem der Maschinen- und Anlagenbau, die Automatisierungstechnik, die Elektroindustrie, die IKT-Wirtschaft, die Medizintechnik sowie der Automobilbau inklusive des automatisierten Fahrens. Im Themenfeld Elektromobilität sind Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in folgenden Bereichen förderfähig, sofern sie erhebliche Fortschritte in Leistung, Energieeffizienz, Funktionalität oder bei der Ersparnis von Kosten ermöglichen: Beiträge zu neuartigen Fahrzeugkonzepten, Antriebssysteme, elektronische Fahrzeugkomponenten und -systeme (inklusive Leistungselektronik) sowie funktionsintegrierte und/oder modulare Komponenten für die Elektromobilität. Sowohl im Bereich Elektroniksysteme als auch im Bereich Elektromobilität sind folgende Vorhaben förderfähig:

- Einzelvorhaben eines KMU sowie
- Verbundvorhaben zwischen einem oder mehreren KMU, Hochschulen, Forschungseinrichtungen und anderen Unternehmen. Das Vorhaben muss durch ein KMU initiiert und koordiniert werden. Ein signifikanter Anteil der Förderung soll den beteiligten KMU zugutekommen, ebenfalls der Nutzen und die Verwertung. Die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im Verbund ist in der Projektskizze zu erläutern.

Einzel- oder Verbundvorhaben ohne Beteiligung von KMU sind von der Förderung ausgeschlossen.

**Einreichungsfrist: jeweils am 15. April und am 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **BMWi | Forschungs- und Entwicklungsprojekte im Rahmen des BMWi-Programms „Neue Fahrzeug- und Systemtechnologien“**

Hauptziel des Forschungsprogramms ist die Steigerung der Innovationskraft von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft. Beiträge zur Erhöhung der Innovationskraft von Unternehmen in Deutschland, zum Ressourcen- und Klimaschutz sowie zur industriellen Normung und Standardisierung werden insbesondere durch eine stärkere Vernetzung innerhalb der Industrie sowie zwischen Wirtschaft und Wissenschaft zwecks Technologie- und Erkenntnistransfer sowie zwecks einer praxisbezogenen akademischen Qualifizierung erwartet. Gegenstand der Förderung sind anwendungsnahe technologische Innovationen in den beiden Programmsäulen „Automatisiertes Fahren“ und „Innovative Fahrzeuge“ (nähere Ausführungen sind dem BMWi-Programm2 „Neue Fahrzeug und Systemtechnologien“ zu entnehmen). Diese werden in Forschungs- und Entwicklungsprojekten erarbeitet. Die Projekte müssen in den genannten Themenschwerpunkten deutliche Fortschritte gegenüber dem aktuellen Stand der Forschung und Technik aufweisen. Für die Kerninnovation jedes Verbundvorhabens ist während der Projektlaufzeit eine Steigerung des Technologiereifegrades um mindestens eine Stufe anzustreben. Eine thematische Schwerpunktsetzung erfolgt innerhalb der Programmsäulen ggf. durch spezielle Förderbekanntmachungen. Das Förderverfahren ist zweistufig. Zunächst sind Skizzen einzureichen.

**Einreichungsfrist: Dezember 2018.** Es können laufend Skizzen eingereicht werden. Unabhängig von Förderbekanntmachungen werden beim Projektträger zweimal pro Jahr die **jeweils bis zu den Stichtagen 31. März und 30. September** eingereichten Skizzen **bewertet**. [Weitere Informationen](#)

**BMBF | Validierung des technologischen und gesellschaftlichen Innovationspotenzials wissenschaftlicher Forschung – VIP+**

Gegenstand der Förderung sind Vorhaben aus allen Forschungsbereichen, die die Machbarkeit und Umsetzbarkeit sowie das Innovationspotenzial von Forschungsergebnissen systematisch unter Beweis stellen und sich in der Validierungsphase befinden. Untersuchungen zum Nachweis der Machbarkeit,

- Entwicklung von Demonstratoren oder Funktionsmodellen, Durchführung von Testreihen oder Pilotanwendungen zum Nachweis der Tauglichkeit und Akzeptanz,
- anwendungsorientierte Grundlagenforschung zur Weiterentwicklung von Forschungsergebnissen in Richtung Anwendung oder zur Anpassung an neue Anwendungsbereiche,
- bewertende Analysen zum Nachweis des wirtschaftlichen oder gesellschaftlichen Innovationspotenzials sowie
- Schutzrechtanalyse und -sicherung.

**Anträge auf Förderung können laufend gestellt werden.** [Weitere Informationen](#)

## 1.5. Stiftungen & Sonstige

### 🔴 Baden-Württemberg Stiftung | Eliteprogramm für Postdoktorandinnen und Postdoktoranden 2018

Die Baden-Württemberg Stiftung unterstützt mit ihrem Eliteprogramm exzellente junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die in der Qualifizierungsphase nach der Promotion eine Laufbahn an der Hochschule anstreben. Das übergeordnete Ziel dieses Programms ist es, die Attraktivität Baden-Württembergs für die Nachwuchswissenschaftler zu erhöhen und sie als hochqualifiziertes Personal für die Hochschulen gewinnen zu können.

Durch die Netzwerkaktivitäten soll zudem eine nachhaltige Verbindung der Postdoktorandinnen und Postdoktoranden untereinander als auch zum Hochschulstandort Baden-Württemberg gesichert werden.

Mit dem Programm werden Mittel für neue Forschungsvorhaben bereitgestellt, um die Arbeitsfähigkeit zu verbessern und die wissenschaftliche Eigenverantwortung und Selbständigkeit der Postdoktorandinnen und Postdoktoranden zu stärken. Das Eliteprogramm dient damit der zielgerichteten Weiterqualifikation in Forschung, Lehre und Wissenschaftsmanagement (akademische Selbstverwaltung) auf dem Weg zur Hochschullehrerin/zum Hochschullehrer.

Die Ausschreibung richtet sich an Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler, die eine deutlich über dem Durchschnitt liegende Befähigung für eine wissenschaftliche Karriere erkennen lassen (z.B. hervorragende Promotion, Forschungstätigkeit im Ausland, Mitwirkung an Lehre und Wissenschaftsmanagement der Hochschule und in der akademischen Selbstverwaltung) und eine Professur anstreben.

Die Finanzierung ist auf drei Jahre begrenzt und erstreckt sich auf maximal 120.000 €. Sollten Sie Fragen zu dieser Ausschreibung haben, dann melden Sie sich sehr gerne bei Marion Dürr ([marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:marion.duerr@verwaltung.uni-hohenheim.de), 22733).

Die Anzahl der Bewerbungen pro Hochschule ist begrenzt und die Stiftung setzt einen hochschulinternen Auswahlprozess voraus:

**Hochschulinterne Frist für die Anträge: 23. Februar 2018**

**Frist für die ausgewählten Anträge: 23. Mai 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 🔴 VolkswagenStiftung | Weltwissen – Strukturelle Stärkung 'kleiner Fächer'

Das Förderangebot zielt auf eine nachhaltige Stärkung der sogenannten 'kleinen Fächer', die oftmals für einen großen, bedeutenden und zukunftsweisenden Wissensfundus, für Interdisziplinarität, Internationalität und Innovation stehen, gleichzeitig aber auch für strukturell prekäre Wissensgebiete in Forschung und Lehre. Das Angebot soll die Vertreter/innen dieser Wissensgebiete dazu anregen, innovative Ideen zur strukturellen Stärkung ihrer Bereiche zu entwickeln, sowie die Hochschulleitungen, eine nachhaltige Perspektive auf die 'kleinen Fächer' einzunehmen. Darüber hinaus sollen Projekte der Wissenschaftskommunikation gefördert werden, welche den Wissensschatz der 'kleinen Fächer' in Öffentlichkeit und Politik bekannter machen. Zielgruppe sind Wissenschaftler/innen aus 'kleinen Fächern' mit hohem Innovationspotenzial, interdisziplinärer und internationaler Vernetzung.

**Einreichungsfrist: 25. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

**🇾🇮 VolkswagenStiftung | Lichtenberg-Professuren (letztmalige Ausschreibung)**

Fünf bis acht Jahre lang unterstützt die Stiftung herausragende Wissenschaftler/innen aller Fachgebiete dabei, frühzeitig ein eigenständiges neues und interdisziplinäres Forschungsfeld an einer Universität ihrer Wahl fest zu verankern. Bewerbungen können sich hochqualifizierte Nachwuchswissenschaftler/innen aller Disziplinen, deren Promotion in der Regel nicht länger als vier bzw. sieben Jahre zurückliegt und die über Auslandserfahrung verfügen. Nach dem Vorbild der Tenure-Track-Option verpflichten sich die Universitäten nach positiver Evaluation, die Inhaber einer Lichtenberg-Professur auf eine etatisierte Professur zu übernehmen.

**Stichtag für die Antragstellung: 05. Juni 2018**

[Weitere Informationen](#)

**🇾🇮 JSPS | Forschungsaufenthalte in Japan für Postdoktoranden**

Das Forschungsstipendium der Japan Society for the Promotion of Science (JSPS) bietet den hoch qualifizierten Nachwuchswissenschaftlern die Möglichkeit an, ein selbst gewähltes Forschungsvorhaben in Kooperation mit einem selbst gewählten wissenschaftlichen Gastgeber an einer universitären oder ausgewählten nationalen Forschungseinrichtung in Japan durchzuführen.

[Weitere Informationen](#)

**United Nations | UN Decade of Action on Nutrition 2016-2025**

The UN would like to draw your attention to the revised version of the Work Programme for the UN Decade of Action on Nutrition, jointly prepared by FAO and WHO.

The Work Programme for the Nutrition Decade describes its aims and guiding principles, areas for priority action, modalities of engagement of Member States and other stakeholders, tools for driving action, and accountability framework.

[Please download the Work Programme for the UN Decade of Action on Nutrition here.](#)

The Work Programme will remain a living document, building upon and connecting the independent initiatives of governments and their partners, and will be adapted according to needs and lessons learned.

**🇾🇮 Volkswagenstiftung | Wissen für morgen – Kooperative Forschungsvorhaben im sub-saharischen Afrika**

Mit dieser Initiative möchte die VolkswagenStiftung einen Beitrag zum Aufbau und zur nachhaltigen Stärkung von Wissenschaft aller Disziplinen im sub-saharischen Afrika leisten. Um dem wissenschaftlichen Nachwuchs in Afrika an seinen Heimatinstitutionen die Möglichkeit zur Höherqualifizierung zu geben, sollen kooperative Forschungsvorhaben von afrikanischen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern in Zusammenarbeit mit deutschen Partnerinnen und Partnern entwickelt und durchgeführt werden. Ein weiteres Anliegen ist die Entwicklung, Stärkung und Erweiterung innerafrikanischer Netzwerke auch über vorhandene Sprachgrenzen hinaus. Förderangebot: Workshops, Symposien und Sommerschulen in Afrika.

**Anträge können jederzeit gestellt nach vorherigem Kontakt mit den Ansprechpartnern gestellt werden.**

[Weitere Informationen](#)

**German Scholars Organization/Carl Zeiss Stiftung | Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS**

Gemeinsam mit der Carl-Zeiss-Stiftung führt die GSO das Wissenschaftler-Rückkehrprogramm GSO/CZS durch. Das Programm unterstützt Universitäten in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Thüringen bei der Besetzung von unbefristeten W2- oder W3-Professuren mit deutschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern aus dem Ausland. Gefördert werden können Berufungen in den MINT-Fächern und der BWL.

Je Professur stehen Fördermittel von durchschnittlich 100.000 Euro zur Verfügung. Entscheidend ist dabei, dass die Mittel von der Universität flexibel beantragt werden können, um den Bedürfnissen der jeweiligen Kandidaten zu entsprechen und ihnen ein konkurrenzfähiges Berufsangebot vorlegen zu können. Die Anträge auf Förderung sind nicht an bestimmte Fristen gebunden. [Weitere Informationen](#)

#### **🅈 Volkswagenstiftung | Symposien und Sommerschulen**

Mit der Förderinitiative "Symposien und Sommerschulen" unterstützt die Stiftung Veranstaltungen aller Fachgebiete, die zum Ziel haben, neue wissenschaftliche Ideen und Forschungsansätze zu behandeln. Die Stiftung möchte auch dazu ermutigen, innovative Veranstaltungsformate bzw. neue Instrumente zur Unterstützung der Interaktion und Vernetzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu erproben.

Unterstützt werden können Symposien, Workshops und Konferenzen (bis zu 250 Teilnehmer) sowie Sommerschulen (höchstens 60 Teilnehmer). Die Förderung ist themenoffen und nicht auf bestimmte Fachgebiete beschränkt. Grundvoraussetzungen sind ein interdisziplinärer und internationaler Kontext, eine aktive Beteiligung des wissenschaftlichen Nachwuchses (Doktoranden und Post-Doktoranden) sowie eine signifikante Einbeziehung von Wissenschaftlerinnen sowohl unter den Vortragenden als auch den Teilnehmenden. Die durch die VolkswagenStiftung geförderten Symposien, Workshops und Konferenzen finden im neu errichteten Tagungszentrum "Schloss Herrenhausen" in Hannover statt. Im Rahmen der "Symposienwochen der VolkswagenStiftung" stehen verschiedene Termine für die Durchführung Ihrer Veranstaltung zur Verfügung. Sommerschulen werden in ganz Deutschland gefördert.

**Für die Sommerschulen können jederzeit Anträge eingereicht werden.**

[Weitere Informationen](#)

#### **🅈 Fritz Thyssen Stiftung | Stipendium für promovierte Nachwuchswissenschaftler**

Die Stipendien der Fritz Thyssen Stiftung stellen ein Instrument zur Förderung einzelner hochqualifizierter promovierter Nachwuchswissenschaftler/innen mit einem zeitlich begrenzten Forschungsvorhaben dar. Ihnen soll mit Hilfe eines Postdoc-Stipendiums die Möglichkeit geboten werden, sich ausschließlich auf das von ihnen gewählte Forschungsvorhaben konzentrieren zu können. Die Promotion des Antragstellers sollte in der Regel nicht länger als ein bis zwei Jahre zurückliegen. Das geplante Vorhaben sollte in der Regel einen Bearbeitungszeitraum von ein bis zwei Jahren umfassen.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 2. Ausschreibungen für die Fakultäten A und N

### 2.1. Bundesministerien

#### ● BMBF | Förderung internationaler Verbundvorhaben im Rahmen der Nationalen Forschungsstrategie BioÖkonomie 2030 "Bioökonomie International"

Gefördert werden Forschungs-, Entwicklungs- und Innovationsvorhaben, die im Rahmen eines Wettbewerbs ausgewählt werden). Insbesondere sind Kooperationsvorhaben mit Partnern aus den Ländern Argentinien, Brasilien, Chile, China, Indien, Kanada, Malaysia, Russland und Vietnam erwünscht. Die Fördermaßnahme ist in drei Module untergliedert:

- **Modul 1: Basis Bioökonomie International**

Im Modul 1 wird die Zusammenarbeit mit Partnern aus Nicht-EU-Ländern gefördert. Projektvorschläge können in diesem Modul zu den Handlungsfeldern a.) Weltweite Ernährung sichern; b.) Agrarproduktion nachhaltig gestalten; c.) gesunde und sichere Lebensmittel produzieren; d.) nachwachsende Rohstoffe industriell nutzen; e.) Energieträger auf Basis von Biomasse eingereicht werden.

- **Modul 2: Bioökonomie Deutschland – Argentinien**

Im Modul 2 wird die Zusammenarbeit mit Partnern aus Argentinien gefördert. Das argentinische Ministry of Science, Technology and Productive Innovation (MinCyT) wird eine parallele Ausschreibung für argentinische Partner zur Förderung der Bioökonomie in Zusammenarbeit mit Deutschland veröffentlichen. Das Auswahlverfahren in Modul 2 erfolgt in Abstimmung zwischen BMBF und MinCyT. Projektvorschläge können in diesem Modul zu den folgenden Themenfeldern eingereicht werden:

- Technologieplattformen für die Bioökonomie – Genotyping und Phenotyping für zukünftige Anwendungen in der Pflanzenzüchtung;
- Aufwertung von Abfällen aus der Landwirtschaft;
- biotechnologische Produkte und Produktionstechnologien zur Reduktion des ökologischen Fußabdrucks landwirtschaftlicher Nutzflächen (Ökoeffizienz).

- **Modul 3: Bioökonomie Deutschland – São Paulo**

Im Modul 3 wird die Zusammenarbeit mit Partnern aus dem Bundesstaat São Paulo, Brasilien, gefördert. Projektvorschläge können in diesem Modul zu folgenden Themenfeldern eingereicht werden:

- Nachhaltige Landwirtschaft;
- Lebensmittelproduktion (Schwerpunkt auf Nachhaltigkeit der Prozesse und Materialien, Energieeinsparung und Abfallreduzierung);
- Umsetzung/Verarbeitung von nachhaltig produzierter Biomasse zu bio-basierten Produkten;
- Entwicklung von nachhaltigen Bio-Produkten.

**Einreichungsfrist Skizzen: 16. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

#### ● BMBF | Richtlinie zur Förderung von Deutsch-Chinesischen Kooperationen in industriegeführten Verbundprojekten nach dem 2+2-Modell im Bereich Biomaterialien

Gefördert werden industriegeführte, vorwettbewerbliche Forschungs- und Entwicklungs-Verbundprojekte, die sich im Rahmen der Ausschreibungen mit Partnern in der Volksrepublik China zu bilateralen Kooperationen zusammenschließen. Eine Beteiligung akademischer bzw. klinischer Partner ist darüber hinaus erforderlich ("2+2"). Gegenstand der Förderung sind daher Vorhaben, in denen die Funktionalisierung von Biomaterialien signifikante Verbesserungen in der klinischen Anwendung/Effektivität erwarten lassen. Insbesondere bisher unzureichende oder komplikationsreiche Anwendungen bestehender Biomaterialien sind zu adressieren, um dadurch deren therapeutisches Potenzial zum Nutzen von Patientinnen und Patienten besser auszuschöpfen. Der

Nachweis des medizinischen Bedarfs muss bereits bei Antragstellung erbracht werden, wobei die innovativen Biomaterialien im Mittelpunkt von zu realisierenden Therapieoptionen stehen sollen. Als Ausgangspunkt sind natürliche oder synthetische Materialien aller Klassen (Metalle, Polymere, Keramiken, Glaswerkstoffe oder Komposite) geeignet. Die Förderung zielt auf bereits klinisch erprobte, für die Verwendung in und am Menschen bereits zugelassene Biomaterialien ab. Biomaterialien, die diese Anforderung nicht erfüllen, aber einen nachweislichen Vorteil gegenüber den eingangs beschriebenen Materialien haben oder sich bereits in fortgeschrittener klinischer Erprobung befinden, können in begründeten Fällen förderfähig sein. Ausgehend von einem wissenschaftlichen oder technischen Funktionsnachweis liegt der Fokus der Bekanntmachung auf der präklinischen sowie ersten klinischen Prüfung und Validierung der funktionalisierten und dadurch neuartigen Material- bzw. Oberflächen-Eigenschaften von Biomaterialien.

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**🔴 BMBF | Förderung von Projekten zum Thema "Bildgeführte Diagnostik und Therapie – Neue Wege in der Intervention"**

Gegenstand der Förderung sind industriegeführte, risikoreiche und vorwettbewerbliche Vorhaben der Forschung und Entwicklung (FuE) in Form von Verbundprojekten, in denen die Erarbeitung von neuen, marktfähigen, medizintechnischen Lösungen angestrebt wird. Es sollen neue oder verbesserte Versorgungsoptionen ermöglicht werden, die insbesondere Krankheitsbilder adressieren, die bisher entweder durch offene Eingriffe oder invasive Verfahren versorgt oder systemisch therapiert werden. Dabei sollen die Möglichkeiten der medizinischen Bildverarbeitung und Visualisierung für Planung und Durchführung der minimalinvasiven Eingriffe genutzt werden. Idealerweise ermöglicht die Bildunterstützung die bessere Nutzung der minimalinvasiven Zugangswege, um eine deutliche Reduktion der Invasivität des Eingriffs zu bewirken, oder bereits bestehende minimalinvasive Eingriffe zu verbessern (z. B. erhöhte Präzision, geringerer Zeitaufwand, geringeres Risiko). Diagnostik, Interventionsplanung und -durchführung sollen dabei idealerweise aufeinander aufbauen und einen einheitlichen Versorgungsprozess definieren. Im Rahmen dieser Fördermaßnahme werden FuE-Projekte gefördert, die eine Verbesserung der Patientenversorgung im Vergleich zum Versorgungsstandard durch minimalinvasive bildgeführte Interventionen zum Inhalt haben.

**Einreichungsfrist Skizzen: 30. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**🔴 BMBF | Förderung von transnationalen Forschungsprojekten zu seltenen Tumorerkrankungen im Rahmen des ERA-NET TRANSCAN**

Innerhalb dieser Fördermaßnahme werden kooperative und interdisziplinäre Forschungsprojekte mit klinischer Relevanz gefördert, von denen ein innovativer Beitrag für die Weiterentwicklung der Früh-Diagnostik und effektiverer Therapieregime für seltene Krebserkrankungen erwartet wird.

Transnationale kooperative Forschungsanträge müssen mindestens eines der folgenden Ziele adressieren:

Ziel 1: Entwicklung und Durchführung translationaler Forschungsprojekte unter Nutzung der Ressourcen aus früheren bzw. laufenden klinischen Studien sowie bestehenden Sammlungen von Biomaterialien und epidemiologischen Daten.

Ziel 2: Entwicklung und Nutzung translationaler Forschungsplattformen

Ziel 3: Validierung von Biomarkern zur besseren Stratifizierung klinischer Kohorten.

Von den transnationalen kooperativen Forschungsprojekten wird ein substantieller Beitrag zur Erforschung und besseren Behandlung von seltenen Krebserkrankungen erwartet.

Die Antragstellenden müssen durch einschlägige wissenschaftliche Vorarbeiten ausgewiesen sein und eine hohe Bereitschaft zur Zusammenarbeit einschließlich Austausch von Methoden und Materialien mitbringen. Jedes Konsortium muss mindestens ein Team aus der Grundlagenforschung sowie ein Team aus der Klinik beinhalten. In Abhängigkeit der geplanten Arbeiten wird empfohlen, ein Team mit Expertise in (den angewendeten) Methoden, in Biostatistik oder in Bioinformatik einzubeziehen.

**Einreichungsfrist Skizzen: 06. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung von transnationalen Forschungsprojekten für Nachwuchswissenschaftler im Rahmen des ERA-Netzes zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen (ERA-NET CVD)**

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung von transnationalen Verbundvorhaben von Nachwuchswissenschaftler/innen zu innovativen Fragestellungen zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Die Forschungsprojekte können sich auf hypertensive, ischämische und pulmonale Herzerkrankungen, Erkrankungen der pulmonalen Zirkulation, von Arterien, Arteriolen und Kapillargefäßen sowie erblich bedingte Fehlbildungen der Herzkammern und des Septums beziehen.

Insbesondere sollen die multidisziplinäre Zusammenarbeit und der Wissensaustausch zwischen Nachwuchswissenschaftler/innen mit eindeutig translationalen Forschungsansätzen gefördert werden. Viele Fragestellungen zu Herz-Kreislauf-Erkrankungen erfordern die Zusammenarbeit zwischen unterschiedlichen Fachdisziplinen. Daher ist eine Zusammenarbeit zwischen Nachwuchswissenschaftler/innen verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen in den Forschungsprojekten erwünscht. Es soll die Zusammenarbeit neuer Forschungskonsortien von Nachwuchswissenschaftler/innen zu anspruchsvollen Forschungsansätzen gefördert werden.

Die Teilprojekte eines Verbundvorhabens sollen komplementär sein und innovative ehrgeizige Ideen zur Beantwortung von Schlüsselfragen verfolgen und/oder zu einem substantiellen Fortschritt im Verständnis von Herz-Kreislauf-Erkrankungen beitragen. Von der Kooperation wird ein Synergieeffekt erwartet. Projekte, die die Notwendigkeit zur Kooperation nicht erkennen lassen, können nicht berücksichtigt werden.

Die Forschungsprojekte sollen die folgenden übergreifenden Aspekte abdecken:

- interdisziplinäre Ansätze, d.h. die Integration von Biomedizin, Physik, Chemie, Mathematik, Systembiologie und klinischer Medizin mit dem Ziel der Entwicklung konkreter Anwendungen. Beobachtungsstudien anhand bestehender Kohorten sind möglich;
- geschlechtsspezifische Ansätze zum Verständnis der Entwicklung der Erkrankung, ihres Verlaufs und der Unterschiede in der Therapieantwort (inklusive der Nutzung neuer und/oder bereits vorhandener klinischer Datensätze).

**Einreichungsfrist Skizzen: 15. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**● BMBF | Förderung multinationaler Forschungsprojekte zur Gesundheits- und Sozialversorgung bei Neurodegenerativen Erkrankungen im Rahmen des EU Joint Programme – Neurodegenerative Disease Research (JPND)**

Neurodegenerative Erkrankungen sind zum größten Teil unheilbare Erkrankungen, deren Eintreten stark mit dem Lebensalter zusammenhängt und die Betroffenen stark beeinträchtigt. Unter diesen Erkrankungen ist die Alzheimer-Erkrankung verantwortlich für die größte Krankheitslast. JPND verfolgt das Ziel, durch verbesserte Koordination der länderübergreifenden Forschungsanstrengungen die Erkrankungsursachen schneller zu verstehen, Therapien zu entwickeln und bessere Versorgungsansätze für Menschen mit neurodegenerativen Erkrankungen zu identifizieren.

Ziel der Bekanntmachung ist die Förderung einer begrenzten Anzahl ambitionierter, innovativer, multinationaler und multidisziplinärer Verbundprojekte. Sie sollen die

Gesundheits- und Sozialversorgung sowohl auf Makroebene (Systeme und Infrastrukturen) sowie auf der Ebene der Betroffenen, ihrer Pflegenden und Familien untersuchen. Stärken und Schwächen formeller und informeller Pflegeansätze und der bestehenden Infrastrukturen sollen bewertet werden. Damit sollen Voraussetzungen für die Umsetzung verbesserter, evidenzbasierter Ansätze geschaffen werden, die die Qualität der Versorgung verbessern und die Lebensqualität Betroffener steigern.

Der überwiegende Teil der Forschung zur Gesundheits- und Sozialversorgung wäre ohne die aktive Beteiligung von Betroffenen unmöglich. Verbundprojekte müssen daher Betroffene, deren Betreuende und die Öffentlichkeit angemessen einbeziehen.

Forschungsansätze sollten beispielsweise zu einem oder mehreren der folgenden Themen bearbeitet werden:

- Verbesserung von Versorgungswegen und -leistungen durch das Einbeziehen Betroffener
- Faktoren, die den Verlauf und die Prognose von Krankheiten beeinflussen
- Ergebnisparameter mit Relevanz für die Erkrankten und ihre informellen Pflegepersonen
- Palliativversorgung der Betroffenen
- Kosteneffektivität und Bezahlbarkeit von Behandlungen einschließlich ethischer Bedenken

**Einreichungsfrist Skizzen: 6. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **● BMBF | Förderrichtlinie "Stadt-Land-Plus" zur Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Themenbereich "Ressource Land"**

Gegenstand der Bekanntmachung ist die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten mit dem Ziel, durch Stärkung der Stadt-Land-Beziehungen eine integrierte nachhaltige Entwicklung von Regionen zu erreichen. Unter -Berücksichtigung der Interessen von Städten, städtischem Umland und ländlichen Räumen soll ein effizientes, ressourcenschonendes Landmanagement auf regionaler Ebene verwirklicht werden. Hierfür gibt es keine etablierten oder institutionalisierten Prozesse und Strukturen. Die Ansätze sollen wirtschaftlich tragfähig sein.

Eine integrierte und nachhaltige Entwicklung von Regionen setzt voraus, dass die erforderlichen Akteure gemeinsam mit der Wissenschaft in der Verbundforschung zusammenarbeiten. Ziel der integrierten Forschung ist es, Handlungsoptionen für Kommunen und andere Akteure zu entwickeln. Ergebnisse müssen beispielhaft in das Handeln auf kommunaler und regionaler Ebene einfließen.

Es werden Fortschritte bei mindestens einem der folgenden Wirkungsziele erwartet:

- gemeinsame nachhaltige Entwicklung von Stadt, städtischem Umland und ländlichem Raum zum wechselseitigen Vorteil,
- Entwicklung einer nachhaltigen regionalen Kreislaufwirtschaft,
- Verbesserung der gemeinsamen informations- und wissensbasierten Entscheidungsgrundlagen städtischer und ländlicher Akteure für ein regional nachhaltiges Landmanagement.

**Einreichungsfrist Skizzen: 26. September 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB | Förderung von innovativen marktreifen Klimaschutzprodukten im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (Kleinserien-Richtlinie)**

Ziel dieser Richtlinie ist es, den Marktzugang der ausgewählten klimaschonenden Technologien durch eine Endkunden- bzw. Endanwender-förderung zu verbessern; dadurch insbesondere die spezifischen Produktionskosten zu senken und die Verbreitung der ausgewählten Technologien zu stärken und so einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Bildungseinrichtungen sind bei den folgenden Modulen antragsberechtigt:

- **Modul 1: Kleinstwasserkraftanlagen**

Kleinstwasserkraftanlagen können Bewegungsenergie von Abwasser- oder anderen Wassergefällstrecken (z. B. Trinkwassernetze) zur Stromerzeugung nutzen und damit einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz leisten. Förderfähig sind Kleinstwasserkraftanlagen in Klär- bzw. Abwasseranlagen, Trinkwassernetzen oder vergleichbaren technischen Infrastrukturen mit einer elektrischen Leistung bis zu 30 Kilowatt sowie deren Installation. Nicht förderfähig ist der Einsatz in natürlichen Fließgewässern, auch in Verbindung mit Stauanlagen.

- **Modul 2: Sauerstoffproduktion**

Mit neuartigen Verfahren zur lokalen Sauerstoffproduktion, beispielsweise auf Basis von MIEC-(Mixed Ionic Electronic Conductor) oder Polymermembranen, können Treibhausgaseinsparungen erreicht werden, da Sauerstoff-Flaschentransporte vermieden werden oder deutlich weniger Strom für die Sauerstoffproduktion verbraucht wird. Die Anwendungen können vielfältig sein, u. a. zur Anreicherung von Verbrennungsluft, Integration in chemischen Prozessen, in Krankenhäusern oder in Klärwerken. Gefördert werden Anlagen zur Erzeugung von Sauerstoff bis 500 Nm<sup>3</sup>/h Produktionskapazität, bei denen der erzeugte Sauerstoff vor Ort verbraucht wird. Die Anlagen müssen einen Stromverbrauch von weniger als 0,5 kWh/Nm<sup>3</sup> O<sub>2</sub> aufweisen.

- **Modul 3: Wärmerückgewinnung**

Die dezentrale Wärmerückgewinnung von häuslichen Abwässern verfügt über einen hohen Wirkungsgrad insbesondere in den Wintermonaten. Durch die Nutzung dieser Abwärme kann Energie zur Warmwassererzeugung eingespart werden.

Förderfähig ist die Anschaffung folgender dezentraler Geräte bzw. Anlagen zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser im Gebäude: Duschrinnen mit Wärmeübertrager, Duschtassen mit Wärmeübertrager, Duschrohre mit Wärmeübertrager, Anlagen zur Wärmerückgewinnung aus dem gesamten im Gebäude anfallenden Schmutzwasser.

- **Modul 4: Bohrgeräte**

Durch innovative Erdwärmespeichersonden mit höheren Entzugsleistungen kann das Anwendungsfeld erdgekoppelter Wärmepumpen ausgeweitet werden. Zudem gibt es Vorteile der Technologie beim Gewässerschutz und bei der Durchbohrung sensibler Gebiete. Förderfähig ist die Anschaffung von Bohrgerät (Bohrgestänge mit Schutzverrohrung und Bohrkopf oder Hohlbohrschnecke) für Bohrungen für Erdwärmespeichersonden mit hohen Entzugsleistungen. Als solche gelten Sonden, deren Bohrfelder eine errechnete Größe aufweisen, die verglichen mit einem Design mit Doppel-U-Sonden um mind. 40 Prozent geringer ausfallen bezogen entweder auf die Bohrtiefe oder die Zahl der Bohrungen oder eine Mischung der beiden Kriterien.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

**BMEL | Durchführung eines modellhaften Demonstrationsnetzwerks sowie von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur „Ausweitung und Verbesserung des Anbaus und der Verwertung von feinsamigen Leguminosen in Deutschland“ im Rahmen der Eiweißpflanzenstrategie**

Nach der Etablierung von modellhaften Demonstrationsnetzwerken für Soja, Lupine und Erbse/Bohne soll nun ein modellhaftes Demonstrationsnetzwerk für feinsamige Leguminosen etabliert werden, um einen möglichst raschen Wissenstransfer der vorhandenen Forschungsergebnisse in landwirtschaftliche Betriebe und den nachgelagerten Bereich zu fördern sowie um weiteren Forschungsbedarf abzuleiten.

Zusätzlich sollen FuE-Vorhaben mit dem Schwerpunkt feinsamige Leguminosen gefördert werden, um vorhandene Kenntnislücken zu schließen, Innovationen zu erzeugen und diese direkt in die Praxis zu implementieren. Ziel ist es, einen kontinuierlichen Austausch/Vernetzung zwischen dem Demonstrationsnetzwerk und den FuE-Vorhaben zu gewährleisten, somit den Wissensaustausch zu forcieren und eine Optimierung des Leguminosenanbaus zügig zu erreichen. Neben entwicklungsorientierten Forschungsprojekten sollen insbesondere auch praxisorientierte Projekte – mit modellhaftem Charakter – gefördert werden. Im Rahmen der Bekanntmachung werden folgende feinsamige Leguminosen berücksichtigt: Klee-, Luzerne-, Wicke-, Esparsettearten und Serradella. Die alleinige Nutzung der Körner der genannten Arten (mit Ausnahme der Saatgut-produktion) sowie die Nutzung als Dauergrünland sind nicht Gegenstand dieser Bekanntmachung. Gefördert werden sollen Vorhaben zu folgenden Modulen:

- **Modul modellhaftes Demonstrationsnetzwerk** (Im Mittelpunkt sollen geeignete Verfahren zur Bewirtschaftung, Ernte und Konservierung sowie die Einsatzmöglichkeiten für feinsamige Leguminosen als Futtermittel stehen. Dabei sind kulturartenübergreifende Fütterungskonzepte zu entwickeln und auf Demonstrationsbetrieben zu erproben; die Nutzung und Akzeptanz feinsamiger Leguminosen sollen jedoch im Fokus stehen. Eiweißliefernde Pflanzen, die keine Leguminosen sind, sind nicht Gegenstand der Bekanntmachung.
- **Modul FuE-Vorhaben** (Es sollen FuE-Vorhaben initiiert werden, die Kenntnis- und Erfahrungslücken für den Schwerpunkt feinsamige Leguminosen schließen und durch die Zusammenarbeit mit dem Demonstrationsnetzwerk Wissen in die Praxis transferieren.)

**Einreichungsfrist Skizze: 28. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Entwicklung und Erprobung innovativer biobasierter Schmierstoffe im Rahmen des Förderprogramms "Nachwachsende Rohstoffe"**

Ziel der Förderung von Forschungsvorhaben zur Entwicklung innovativer biobasierter Schmierstoffe ist es, den insgesamt noch wenig entwickelten Markt der Bioschmierstoffe durch neue Produkte und Verfahren zu unterstützen. Entsprechende Lösungen müssen – über den Aspekt der Biobasiertheit hinaus – Vorteile gegenüber bereits am Markt etablierten Schmierstoffen bezüglich des Eigenschaftsprofils und/oder des Preises bieten. Zudem sind Lösungsansätze zur Herstellung/Verarbeitung und Anwendung von biobasierten Schmierstoffen im High-Performance-Bereich und zu Produkten mit einer hohen Wertschöpfung gewünscht. Mit dem hier formulierten Aufruf wird zur Einreichung von Projektvorschlägen zur Entwicklung und Erprobung innovativer biobasierter Schmierstoffe aufgefordert. Jedes Vorhaben sollte zudem sicherstellen, dass die Forschungs- und Entwicklungsvorhaben bereits Markterfordernisse im Blick haben. Dies kann durch eine Kompetenzbündelung von akademischer/nicht-akademischer Forschung und Anwendungsindustrie gewährleistet werden. Eine angemessene Beteiligung der gewerblichen Wirtschaft an den Vorhaben wird vorausgesetzt.

**Einreichungsfrist Projektvorschläge: 30. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Wärme aus Biomasse in künftigen Energiesystemen: THG- und Schadstoffemissionsminderung bei kleinen und mittelgroßen Biomassefeuerungsanlagen**

Trotz technischer Fortschritte bei automatisch beschickten Biomasseheizkesseln besteht ein erhebliches Risiko, dass nach der Einführung der o.g. EU-Regelungen nicht bei allen neu in Betrieb genommenen Anlagen die Emissionsanforderungen sicher und dauerhaft eingehalten werden können. Umgehende, effektive Maßnahmen zur umfassenden Emissionsminderung im Bereich Biomassefeuerungsanlagen und ein koordiniertes Vorgehen zur Umsetzung sind notwendig, um eine künftige, effiziente und

emissionsarme Nutzung von Biomasse im Wärmesektor abzusichern. Mit dem Aufruf zur Einreichung von Projektvorschlägen sollen wissenschaftlich fundierte Grundlagen sowie zukunftsfähige Konzepte für die genehmigungsfähige Bereitstellung und Nutzung von Wärme aus Biomasse entwickelt werden. Ein hoher Innovationsgehalt der Projektideen und eine angemessene Abgrenzung zu abgeschlossenen und laufenden Forschungsarbeiten sind Grundvoraussetzungen für eine Förderung. Es sollen ausschließlich Projekte initiiert werden, die die Markterfordernisse im Blick haben und entsprechend ausgerichtet sind. Vorhaben zur Grundlagenforschung ohne direkten Anwendungsbezug sind folglich nicht förderfähig.

**Einreichungsfrist Projektvorschläge: 30. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Transfer neuer Erkenntnisse aus F&E-Vorhaben in die landwirtschaftliche Praxis im Kontext der Modell- und Demonstrationsvorhaben Tierschutz für kleine und mittlere Unternehmen**

Landwirtschaftliche Betriebe müssen den sich ändernden Erwartungen der Gesellschaft entsprechen, um sich erfolgreich im Markt positionieren zu können.

- Nur wenige Tierhaltungsbetriebe setzen kontinuierlich neue, wissenschaftliche Erkenntnisse um. Da die verfügbaren Informationen sehr mannigfaltig sind und in der Regel nicht zielgruppenorientiert vorliegen, sind zudem die Möglichkeiten für Landwirte, sich über aktuelle, herstellerunabhängige Forschungsergebnisse zu informieren und diese auf Betriebsebene umzusetzen, eher begrenzt. Um Tierhaltungsbetrieben neue wissenschaftliche Erkenntnisse und Neuerungen mit neuen Methoden, Formen oder Verfahren des Technologie- und Wissenstransfers sowie von Informationsmaßnahmen zu vermitteln und ihnen Möglichkeiten einer praxistauglichen Umsetzung auch unter Berücksichtigung von ökonomischen Aspekten auf dem eigenen Betrieb aufzuzeigen, werden ausgewählte, beispielhafte und innovative Wissenstransferprojekte unterstützt. Diese können die Bereiche Tierschutz, Tierhaltung, Tier und Umwelt – insbesondere Vermeidung nichtkurativer Eingriffe, Minderung des Antibiotikaeinsatzes und Weiterentwicklung von Haltungsverfahren – umfassen. Zu folgenden fachlichen Aspekten sollen Wissenstransfer- und Demonstrationsprojekte durchgeführt werden:
  - tierschutzrelevante Schwachstellen unter anderem im Zusammenhang mit der Vermeidung nichtkurativer Eingriffe
  - Schwachstellen in der Tierhaltung, die zum vermehrten Auftreten von Krankheiten führen können, die den Einsatz von Antibiotika bedingen
  - Schwachstellen hinsichtlich der Stalltechnik (in Bezug auf den Tierschutz), Umweltwirkung und Hygiene.

Daneben sollten die Wissenstransfer- und Demonstrationsprojekte auch einbeziehen:

- Analyse des Wissenstransfers an sich (u. a. Reflexion der Methodik, Erfassung und Interpretation von Parametern zu Schwachstellen und Stärken) und
- ökonomische Bewertung der auf Praxisebene konkret umgesetzten Maßnahmen und Bewertung der Zielerreichung in Bezug auf die oben angegebenen inhaltlich-fachlichen Aspekte, soweit möglich und für das Projekt sinnvoll.

[Weitere Informationen](#)

## **BMEL | Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen, nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt**

Ziel der Förderung von Modell- und Demonstrationsvorhaben ist es, Wege zum Abbau bestehender Defizite und Probleme bei der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität beispielhaft aufzuzeigen und innovative Konzepte mit Vorbildcharakter zu entwickeln und umzusetzen.

Agrobiodiversität bedeutet hierbei die Vielfalt der landwirtschaftlich und gartenbaulich genutzten Kulturpflanzen, der forstlich genutzten Pflanzen, der landwirtschaftlichen Nutztiere, der aquatischen Lebewesen und der für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft bedeutsamen sonstigen Pflanzen, Tiere und Mikroorganismen, sowie der Ökosystemleistungen in Deutschland.

**Einreichungsfrist Skizze: offen**

[Weitere Informationen](#)

## **BMEL | Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung**

Wälder sind ein einzigartiges Ökosystem, das mit knapp vier Milliarden Hektar rund 30 Prozent der Erdoberfläche bedeckt. Wälder erfüllen vielfältige Funktionen für Mensch und Natur, beispielsweise als lebenswichtiger Rohstofflieferant oder für den Klima- und Artenschutz.

Und doch ist es bis heute nicht gelungen, die fortschreitende Zerstörung und Degradierung von Waldflächen aufzuhalten. Weiterhin werden dreizehn Millionen Hektar Naturwälder pro Jahr insbesondere in den Tropen zerstört. Dies ist mehr als die gesamte Waldfläche in Deutschland, die elf Millionen Hektar beträgt.

Um der Entwaldung und der Degradierung entgegen zu wirken, fördert das BMEL internationale Forschungsprojekte sowie den Wissensaustausch zwischen deutschen und ausländischen Forstexperten und Forstexpertinnen

**Einreichungsfrist Skizze: offen**

[Weitere Informationen](#)

## **BMBF | BMBF-Nachwuchswettbewerb NanoMatFutur**

Der Wettbewerb "NanoMatFutur" ist als Fördermaßnahme zum Aufbau nachhaltiger Forschungsstrukturen durch Unterstützung exzellenter Nachwuchsköpfe konzipiert, die mit ihren Ideen ein Forschungsprojekt vorantreiben und neue Anwendungen in der Industrie stimulieren und mit ihren interdisziplinären Forschungsarbeiten die Grenzen klassischer Disziplinen wie Chemie, Physik, Biologie, Nanotechnologie und Verfahrenstechnik überwinden.

Gegenstand der Förderung sind Einzelvorhaben an Hochschulen und außeruniversitären Forschungseinrichtungen, die relevante Fragestellungen der Materialwissenschaft und Werkstofftechnik adressieren und zur weiteren Qualifizierung sowie Förderung der wissenschaftlichen Selbständigkeit der Nachwuchsforscher geeignet sind. Vorrangig werden solche Forschungsthemen bearbeitet, die eine Zusammenarbeit über die Grenzen der klassischen naturwissenschaftlichen Disziplinen hinweg zwingend erforderlich machen. Die Ingenieurwissenschaften sind dabei explizit einbezogen. Ebenso können notwendige Forschungs- und Entwicklungsarbeiten im Vorfeld der Ausgründung von "Start-up"-Unternehmen gefördert werden.

Die Forschungsthemen adressieren insbesondere die Anwendungsfelder:

- Werkstoffe für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Werkstoffe für Mobilität und Transport
- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Werkstoffe für zukünftige Bausysteme

Erwartet wird eine nachhaltige Nutzung der wissenschaftlichen, technologischen und wirtschaftlich anwendbaren Ergebnisse. Neben Publikation und Patentierung von Projektergebnissen umfasst dies auch geeignete Maßnahmen zum Technologietransfer

und/oder die Ausgründung eines "Start-up"-Unternehmens durch den Nachwuchswissenschaftler bzw. Mitglieder der Nachwuchsgruppe.

**Einreichungsfrist Skizze: 15. September 2018 & 15. September 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | KMU-innovativ: Biotechnologie - BioChance**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen dem Bereich der modernen Biotechnologie zuzuordnen sein und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position beim beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Eine thematische Einschränkung innerhalb des Biotechnologie-Programms besteht nicht, d.h. für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben aus allen Zweigen der modernen Biotechnologie kann eine Förderung beantragt werden. Priorität erhalten solche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben, die in eine wachstumsorientierte Unternehmensstrategie eingebettet sind. Antragsberechtigt sind in der Regel kleine und mittlere Unternehmen (KMU) im Sinne der Definition der Europäischen Kommission. Im Rahmen von Projekten der Verbundforschung sind auch Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und Unternehmen, die nicht die KMU-Kriterien erfüllen, antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist: Projektskizzen werden jeweils zum 15. April und 15. Oktober bewertet.**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | Förderung von "Alternativmethoden zum Tierversuch"**

In Modul I werden FuE-Vorhaben sowie Vorhaben zur Validierung von Methoden gefördert, die im regulatorischen Bereich, in der anwendungsorientierten sowie in der Grundlagenforschung wesentliche Beiträge im Sinne des 3R-Konzeptes leisten können. Förderwürdig sind Vorhaben, die den Ersatz von Tierversuchen, eine Reduktion von Versuchstierzahlen oder eine Minderung des Belastungsgrades bezüglich Schmerzen, Leiden oder Schäden bei Versuchstieren erwarten lassen. Dies gilt auch für den Bereich der Aus-, Fort- oder Weiterbildung sowie für die Herstellung, Gewinnung, Aufbewahrung oder Vermehrung von Stoffen, Produkten oder Organismen, wenn dabei Tierversuche zur Anwendung kommen. In Modul II werden Vorhaben gefördert, die der Verbreitung von Alternativmethoden dienen. Hierzu zählen insbesondere Schulungen, Trainings- und Fortbildungskurse sowie Strategien zur Implementierung entwickelter Methoden. Darüber hinaus sind ergänzende Begleitstudien, Workshops und gegebenenfalls andere Maßnahmen im Sinne des 3R-Konzeptes grundsätzlich förderfähig, sofern sie einen Beitrag zur Verbreitung von Alternativmethoden leisten können, der Bewertung bestehender 3R-Potenziale oder der Ausarbeitung von Handlungsempfehlungen für eine Weiterentwicklung des Förderschwerpunktes dienen. In beiden Modulen ist eine Begleitung des Vorhabens durch erfahrene Mentoren förderfähig. Erfolgreichen Vorhaben kann nach einer Abschlussbegutachtung bei positivem Votum der Gutachter die Option auf ein zweijähriges Anschlussprojekt eingeräumt werden. Im Rahmen internationaler Verbundprojekte können Beteiligungen deutscher Forschungseinrichtungen gefördert werden, falls diese als nationale Teilvorhaben eindeutig definierbar und abgrenzbar sind bis hin zu ergänzenden Finanzierungsbeiträgen bei notwendigen (inter-)nationalen methodenspezifischen Behördenkooperationen (nur nationale Finanzierungskomponente).

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. März**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | KMU-innovativ: Ressourceneffizienz und Klimaschutz im Rahmen des Programms "Forschung für nachhaltige Entwicklung (FONA3)"**

Gegenstand der Förderung sind risikoreiche industrielle Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben, die technologieübergreifend und anwendungsbezogen sind. Diese FuE-Vorhaben müssen sich dem Rahmenprogramm „Forschung für Nachhaltige Entwicklung (FONA3)“ zuordnen lassen und für die Positionierung des Unternehmens am Markt von Bedeutung sein. Wesentliches Ziel der BMBF-Förderung ist die Stärkung der KMU-Position bei dem beschleunigten Technologietransfer aus dem vorwettbewerblichen Bereich in die praktische Anwendung. Gefördert werden FuE-Vorhaben zu folgenden Schwerpunkten:

- Rohstoffeffizienz
- Energieeffizienz und Klimaschutz
- Nachhaltiges Wassermanagement
- Nachhaltiges Flächenmanagement

Universitäten sind nur als Verbundpartner antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB | Förderung von Maßnahmen zum Erhalt und Ausbau des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wald und Holz sowie zur Anpassung der Wälder an den Klimawandel (Förderrichtlinie Waldklimafonds)**

Wald und Holz spielen durch die Bindung von CO<sub>2</sub> und Speicherung von Kohlenstoff bei der Erreichung der klimapolitischen Ziele der Bundesregierung eine wichtige Rolle. Kohlenstoffspeicherung in den Wäldern, der Ersatz fossiler Rohstoffe durch die energetische und stoffliche Verwendung von Holz und die Speicherung von Kohlenstoff in langlebigen Holzprodukten entlasten die Atmosphäre von Treibhausgasen in einer Größenordnung von über 120 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> (Stand 2008) im Jahr allein in Deutschland. Der Beitrag von Wald und Holz zum Klimaschutz soll unter Beachtung aller Waldfunktionen einschließlich des Erhalts der biologischen Vielfalt im Rahmen einer nachhaltigen, ordnungsgemäßen Forstwirtschaft weiter ausgebaut werden. Eine wichtige Voraussetzung dafür ist die Anpassung der Wälder an den Klimawandel. Auf Grund der flächenmäßigen Ausdehnung – über ein Drittel der Landfläche Deutschlands sind Wälder (rd. 11 Mio. Hektar) – ihrer hohen Sensibilität gegenüber Klimaänderungen sowie ihrer langen Lebenszyklen sind rasche und nachhaltige Anpassungsmaßnahmen schon heute dringend geboten. Dies gilt erst recht vor dem Hintergrund, dass Klimaveränderungen Folgen globaler Prozesse sind und nicht allein auf regionaler Ebene nachhaltig beeinflusst werden können. Mit den Maßnahmen dieser Richtlinie soll das CO<sub>2</sub>-Minderungs-, Energie- und Substitutionspotenzial von Wald und Holz erschlossen und optimiert sowie die Anpassung der deutschen Wälder an den Klimawandel unterstützt werden. Die fünf Förderschwerpunkte verfolgen nachstehende Ziele:

1. Erhöhung der Anpassungsfähigkeit von Wäldern an den Klimawandel unter Erhalt insbesondere ihrer Funktionen für die biologische Vielfalt und als CO<sub>2</sub>-Senke sowie zur Sicherung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Wäldern und Holzprodukten.
2. Sicherung und Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Speicher- und -Senkenfunktion der Wälder sowie die Vermeidung von Treibhausgasemissionen.
3. Erhöhung des Holzproduktspeichers und die Vergrößerung des Anteils von Holzprodukten mit lang andauernder Kohlenstoffspeicherung. Ferner wird die Reduktion der Treibhausgasemissionen durch die Erhöhung der stofflichen und energetischen Substitution, durch Einsparung von energieaufwendigen Prozessen sowie durch möglichst weitgehende Schließung von Stoffkreisläufen unterstützt.
4. Maßnahmen zur Forschung, Kontrolle und Beobachtung der Wirkungen des Klimawandels auf die Wälder und Waldökosysteme (Monitoring) sowie zur

konkreten Steigerung des CO<sub>2</sub>-Minderungspotenzials von Holz und zur Anpassung der Wälder und der Forstbetriebe an den Klimawandel sollen Wissenslücken schließen und die Grundlage für Innovationen legen.

5. Die Informations- und Kommunikationsmaßnahmen dienen dem gezielten Wissens- und Methodentransfer an Waldbesitzer, forstliche Unternehmer, andere Akteure, Entscheidungsträger und Multiplikatoren sowie der Information der Endverbraucher. Sie sind Voraussetzung, um aktuelle Erkenntnisse, Handlungsoptionen und -empfehlungen möglichst praxisorientiert und verständlich an die entsprechenden Zielgruppen heranzutragen und zur notwendigen Bewusstseinsbildung und breiten Umsetzung erforderlicher Maßnahmen beizutragen. Die Wirkung dieser Maßnahmen wird in der Summe einen entscheidenden Beitrag zum Klimaschutz durch Wald und Holz liefern.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB | Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt**

Das [Bundesprogramm](#) trägt zur Umsetzung der Nationalen Strategie bei und soll für ihre Umsetzung Impulse setzen. Zugleich soll es Multiplikatorwirkung entfalten. Akzeptanzbildende Maßnahmen der Information und Kommunikation sollen dazu beitragen, das gesellschaftliche Bewusstsein für die biologische Vielfalt zu stärken. Das Programm soll die Kooperation unterschiedlicher Akteure bei der Umsetzung der Ziele der Nationalen Strategie fördern. Es soll Vorhaben zum Schutz und zur nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt umfassen. Gefördert werden Vorhaben zur Umsetzung der Nationalen Strategie zur biologischen Vielfalt in den Förderschwerpunkten:

- Arten in besonderer Verantwortung Deutschlands,
- Hotspots der biologischen Vielfalt in Deutschland,
- Sichern von Ökosystemdienstleistungen und
- weitere Maßnahmen von besonderer repräsentativer Bedeutung für die Strategie.

Anträge auf Gewährung einer Zuwendung sind beim BfN einzureichen. Das BfN bietet ein elektronisches Antragsverfahren an. Die vorgeschriebenen Antragsformulare sind im [Internet](#) zu finden. Voraussetzung für die Antragstellung ist die vorherige Einreichung einer Projektskizze beim BfN.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMBF | "KMU-innovativ: Materialforschung (ProMat\_KMU)"**

Gefördert werden risikoreiche industriegeführte Forschungs- und vorwettbewerbliche Entwicklungsvorhaben. Die FuE-Vorhaben sollen materialwissenschaftliche Fragestellungen mit hohem Anwendungspotenzial bearbeiten, die die Positionierung der beteiligten KMU am Markt unterstützen. Es wird von den Zuwendungsempfängern erwartet, dass im Zuge der Verwertung der Projektergebnisse praxisnahe Lösungen gefunden bzw. Wege für eine Umsetzung ihrer Forschungsergebnisse in die Praxis aufgezeigt werden. Entscheidend für die Zielvorstellung des jeweiligen Projektes ist eine für die erfolgreiche Markterschließung geeignete Vorgehensweise. Im Rahmen der vorzulegenden Verwertungspläne sollen die Antragsteller ihre Konzepte für die Markterschließung darlegen. Gefördert werden themenübergreifend Forschungs- und Entwicklungsvorhaben im Bereich der Materialforschung, die auf Anwendungen in folgenden Themenfeldern ausgerichtet sind:

- Materialien für Gesundheit und Lebensqualität
- Materialien für ein zukunftsfähiges Bauwesen und Infrastruktur
- Materialien für Information und Kommunikation
- Materialien für die Energietechnik
- Nachhaltiger Umgang mit Rohstoffen und Materialien
- Materialien für Mobilität und Transport

Die aufgelisteten Materialentwicklungen sind beispielhaft und nicht als vollständig anzusehen. Es können auch Projekte zu nicht explizit genannten Materialentwicklungen gefördert werden, solange die Lösungsansätze einen signifikanten Beitrag zu den genannten Anwendungsfeldern leisten. Gesamtziel der Vorhaben sind neue Materialien bzw. Materialien mit erheblich verbesserten Eigenschaften, welche beispielsweise durch Funktionalisierung bzw. Strukturierung erreicht werden können. Ausgeschlossen von der Förderung sind Themen aus den Bereichen Nahrungs-, Futter- und Genussmittel sowie Kosmetika. Hochschulen sind nur im Rahmen von Verbundprojekten mit KMU antragsberechtigt.

**Einreichungsfrist Skizzen: jeweils zum 15. April und zum 15. Oktober**

[Weitere Informationen](#)

### **BMEL | Förderprogramm „Nachwachsende Rohstoffe“ –Förderschwerpunkte**

Das neuausgerichtete [Förderprogramm "Nachwachsende Rohstoffe"](#) ist die Grundlage für die Fortsetzung einer erfolgreichen Förderung durch das BMEL. Ziel des überarbeiteten Förderprogramms ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie. Daher unterstützt das BMEL Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung. Projekte sollen nicht mehr nur dem Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft dienen, sondern auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern. Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit werden noch stärker betont.

Skizzen können auf zwei Grundlagen eingereicht werden:

- Einreichung von Projektskizzen auf Basis von veröffentlichten Förderschwerpunkten (Regelfall)
- Einreichung von Initiativskizzen.

Förderschwerpunkte, zu denen Skizzen eingereicht werden können, werden vom BMEL oder dem beauftragten Projektträger (FNR) bekannt gegeben. Eine erste Kontaktaufnahme mit der FNR vor Einreichung einer Projektskizze ist zu empfehlen.

**Nähere Informationen zur Antragstellung finden Sie auch im [Leitfaden](#) der FNR.**

### **BMUB | Förderprogramme**

Eine Übersicht aktueller Förderprogramme finden [hier](#).

### **Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU) | Projektförderung**

Aktuell können Projektskizzen zu verschiedenen Förderprogrammen eingereicht werden.

**Weitere Informationen finden Sie [hier](#).**

## 2.2. DFG

### 🔴 DFG | Priority Programme “Tailored Disorder – A Science- and Engineering-Based Approach to Materials Design for Advanced Photonic Applications” (SPP 1839)

The Priority Programme aims at the investigation of photonic properties of materials with deliberately introduced and controlled structural and/or compositional disorder from a fundamental scientific perspective. Recent developments in this emerging research field showed that breaking periodicity opens fabrication routes for novel materials and devices with desired, unusual and unforeseen optical properties. The Priority Programme’s final goal is to comprehend, artificially design and fabricate a novel class of advanced photonic materials and custom-made devices for a variety of applications, the performance of which is related to tailored disorder within 2-D/3-D architectures.

**Deadline: March 7, 2018**

[Further Information](#)

### DFG | Schwerpunktprogramm „Elektromagnetische Sensoren für Life Sciences (ESSENCE)“

Der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) hat im Januar 2014 die Einrichtung des Schwerpunktprogramms „Elektromagnetische Sensoren für Life Sciences: Neuartige Sensorkonzepte und Technologien für biomedizinische Analytik und Diagnostik, Prozess- und Umweltmonitoring (ESSENCE)“ (SPP 1857) beschlossen. Als Laufzeit sind sechs Jahre vorgesehen, bestehend aus zwei dreijährigen Förderperioden. Die DFG lädt hiermit ein zur Antragstellung für die zweite dreijährige Förderperiode. Die Leitidee des Schwerpunktprogramms ist die Etablierung interdisziplinärer Forschung auf dem Gebiet elektromagnetischer Sensoren – deren Messprinzip auf der Wechselwirkung zwischen den elektromagnetischen Feldern der Sensoren und den zu untersuchenden oder nachzuweisenden Biomolekülen, Zellen, biologischem Gewebe oder Stoffgemischen basiert – mit Fokus auf die obigen Anwendungsfelder in den Lebenswissenschaften. Neben den möglichen praktischen Einsatzfeldern in der Medizin, Biologie, Pharmakologie, Lebensmittelchemie, Agrartechnik und Umweltanalytik/Umweltmonitoring, die sich beispielsweise vom klinischen Bereich über Point-of-Care-Anwendungen bis hin zur Labor- und Freifelddiagnostik erstrecken, ist auch die Grundlagenforschung von besonderem Interesse, zum Beispiel in der Molekularbiologie und Toxikologie. Die gesellschaftliche Relevanz dieser Thematik ergibt sich aus dem großen Potenzial zur unmittelbaren Verbesserung der Lebensqualität, unter anderem durch schnellere, exaktere und einfacher anzuwendende Analyse- und Diagnoseformen und darüber hinaus durch Möglichkeiten für neue Therapien.

**Einreichungsfrist: 27. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

## 2.3. Stiftungen & Sonstige

### **VolkswagenStiftung | Experiment! – Auf der Suche nach gewagten Forschungsideen**

Die Exploration ausgesprochen gewagter Forschungsideen, die etabliertes Wissen grundlegend herausfordern, unkonventionelle Hypothesen, Methodik oder Technologien etablieren wollen oder ganz neue Forschungsrichtungen in den Blick nehmen, wird derzeit kaum über das in Deutschland etablierte Förderangebot berücksichtigt. Hier setzt die Förderinitiative "Experiment!" an, mit der die VolkswagenStiftung grundlegend neue Forschungsvorhaben mit ungewissem Ausgang in der Startphase unterstützt. Ein Scheitern des Konzeptes und unerwartete Befunde werden als Ergebnis akzeptiert.

Das Angebot richtet sich an ForscherInnen aus den Natur-, Ingenieur-, und Lebenswissenschaften (einschließlich unmittelbar benachbarter Disziplinen aus den Verhaltenswissenschaften), die eine radikal neue und riskante Forschungsidee austesten möchten. Sie erhalten die Möglichkeit, während einer auf 120.000 Euro und 18 Monate begrenzten explorativen Phase erste Anhaltspunkte für die Tragfähigkeit ihres Konzeptes zu gewinnen.

**Einreichungsfrist: 01. August 2018 & 01. August 2019**

[Weitere Informationen](#)

### **German Scholar Organization | Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm**

Um Universitäten dabei zu unterstützen, international zu rekrutieren, hat die GSO gemeinsam mit der Dr. Wilhelmy-Stiftung das Dr. Wilhelmy-GSO-Reisekostenprogramm ins Leben gerufen. Im Rahmen des Programms können Universitäten Reisekostenzuschüsse für die Besetzung von Nachwuchsgruppenleitungen, Juniorprofessuren und W2- oder W3-Professuren beantragen. Die Förderung ist auf deutsche Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der MINT-Fächer begrenzt. Anträge werden jederzeit entgegengenommen.

[Weitere Informationen](#)

### **🇪🇺 Else Kröner-Fresenius Stiftung | Projektförderung für Erstantragsteller**

Junge forschungsbegeisterte Antragsteller auf dem Weg zu wissenschaftlicher Selbstständigkeit zu fördern, ist immer schon ein Schwerpunkt der Else Kröner-Fresenius-Stiftung gewesen. Seit Oktober 2014 wird diese Förderlinie verstärkt. Erstanträge können promovierte Ärztinnen und Ärzte sowie in der medizinischen Forschung tätige Lebenswissenschaftler stellen. Personal- und Sachmittel können beantragt werden, die für die Umsetzung des geplanten Projekts notwendig und wissenschaftlich wohl begründet sind. Die eigene Stelle kann grundsätzlich nicht beantragt werden. Für eine Antragstellung ist die substantielle Eigenleistung der antragstellenden Institution Voraussetzung: ca. 1/3 der Gesamtausgaben des Projekts müssen in Form von Personal- und Sachmitteln aus der institutionellen Förderung zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus sollten erste Originalpublikationen als Erstautor vorhanden sein.

**Anträge können laufend eingereicht werden**

[Weitere Informationen](#)

### **Bill & Melinda Gates Foundation | Förderung**

Die Stiftung vergibt Fördermittel für Projekte unterschiedlicher Themengebiete. Im Rahmen geförderter Projekte sollen langfristige Lösungen entwickelt werden, die Menschen dabei helfen, ein gesundes und produktives Leben zu führen.

[Weitere Informationen](#)

**yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Perspektiven für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter "Plus 3" und Stiftungsprofessur**

Die Boehringer Ingelheim Stiftung möchte mit dem Perspektiven-Programm herausragenden Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern in Medizin, Biologie und Chemie die Möglichkeit geben, das eigenständige Forschungsprofil weiter zu entwickeln und die Berufbarkeit zu erlangen. Zudem wollen wir mit diesem Programm einen Impuls zur Verbesserung der medizinischen Grundlagenforschung in Deutschland geben. Bewerber/-innen können eine Förderung ihrer selbstständigen Arbeitsgruppe von € 200.000 bis zu € 300.000 pro Jahr für bis zu drei Jahre zur Fortführung ihres Forschungsprogramms beantragen. Besonders herausragende Gruppenleiter und -leiterinnen, die in der Medizin angesiedelt sind, können alternativ eine Stiftungsprofessur für fünf Jahre beantragen. In beiden Fällen umfasst die Förderung die eigene Stelle sowie Personalmittel für z. B. einen Postdoktoranden/in und/oder zwei Doktoranden/innen, eine/n TA sowie Sach- und Reisemittel.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 15. März und 30. Oktober** [Weitere Informationen](#)

**yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Exploration Grants: Förderung für selbstständige Nachwuchsgruppenleiter**

Mit den Exploration Grants soll Nachwuchsgruppenleiterinnen und -leitern maximale Forschungsfreiheit gegeben werden. Das Programm stellt flexible Mittel zur Verfügung, die je nach Bedarf als Sach-, Verbrauchs- und Personalmittel eingesetzt werden können. Damit sollen die jungen Wissenschaftler schnell und unbürokratisch neue Ideen und Forschungsrichtungen testen - zum Beispiel, um die für Forschungsanträge an die DFG notwendigen Vorarbeiten zu leisten. Es können keine Projekte gefördert werden, die bereits im Rahmen anderer Finanzierungen geplant wurden oder bereits laufen. Sie können einmalig eine Förderung in Höhe von € 60.000 - € 80.000 beantragen. Anträge zur Finanzierung der eigenen Stelle sowie Anträge ausschließlich für die Beschaffung von Geräten und/oder Verbrauchsmitteln sind nicht möglich. Voraussetzungen für die Antragsstellung:

- Ihre Arbeit zählt zur medizinischen, chemischen oder biologischen Grundlagenforschung. Botanische oder zoologische Projekte fördert die Stiftung jedoch nicht.
- Sie leiten seit einigen Jahren Ihre erste selbstständige und unabhängige Forschergruppe an einer Universität in Deutschland und sind für diese Position in einem kompetitiven Verfahren ausgewählt worden.
- Die Projektidee kann nachweislich nicht im Rahmen einer bereits bestehenden Finanzierung verfolgt werden; bei keiner anderen Organisation sind für diese Projektidee Mittel beantragt worden bzw. werden beantragt.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 15. März und 30. Oktober** [Weitere Informationen](#)

**yi Boehringer Ingelheim Stiftung | Wissenschaftliche Veranstaltungen**

In bestimmten Fällen unterstützt die Boehringer Ingelheim Stiftung wissenschaftliche Veranstaltungen, die den Austausch über Konzepte und nicht publizierte Daten sowie die Diskussion zwischen den Wissenschaftlergenerationen in den Vordergrund stellen. Dabei sind Kooperationen mit namhaften Organisationen durchaus erwünscht. Gefördert wird auch die Erprobung neuer Veranstaltungsformen mit besonders enger Einbindung und aktiver Mitwirkung von Nachwuchswissenschaftlern. [Weitere Informationen](#)

### **yi H. W. Schaumann Stiftung | Fördermöglichkeiten**

Hauptzweck der Stiftung ist die gemeinnützige Förderung der Tier- und Agrarwissenschaften, insbesondere die Förderung der wissenschaftlichen Forschung in Form von:

- Vergabe von Forschungsspenden
- Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses im Rahmen von Promotionsstipendien
- Ausrichtung von tier- und agrarwissenschaftlichen Fachtagungen
- Preisverleihungen, Auszeichnungen (Abschlussarbeit, Dissertationen), Förderpreise
- Zuschüssen zur Teilnahme an wissenschaftlichen Fachtagungen

Gemäß Stiftungszweck werden innerhalb der verfügbaren Finanzmittel Forschungsvorhaben hauptsächlich auf dem Gebiet der Tier- und Agrarwissenschaften gefördert. Die Förderung beschränkt sich vorrangig auf solche Fälle, in denen eine Förderung durch andere Institutionen aus haushaltsrechtlichen oder anderen Gründen nicht möglich ist. Sie erfolgt in der Regel durch Spenden an wissenschaftliche Einrichtungen, durch Stipendien an Nachwuchswissenschaftler, durch Zuschüsse und Preisverleihungen an junge Wissenschaftler, Doktoranden und Studenten.

**Einreichungsfrist: Anträge können jederzeit gestellt werden**

[Weitere Informationen](#)

### **Stiftung Fiat Panis | Projektförderung**

Die Stiftung initiiert und fördert Forschungsprojekte der entwicklungsbezogenen Agrar- und Ernährungsforschung, die geeignet sind, bei Anwendung ihrer Ergebnisse zur Verbesserung der Ernährungslage in Mangelländern beizutragen und/oder die Auswirkungen von Hunger und Armut zu lindern. Vorgeschlagene Projekte müssen ausgeprägten Anwendungsbezug haben.

[Weitere Informationen](#)

### **Klaus Tschira Stiftung | Projektförderung**

Die Klaus Tschira Stiftung fördert Naturwissenschaften, Mathematik und Informatik sowie die Wertschätzung für diese Fächer. Das bundesweite Engagement beginnt im Kindergarten und setzt sich in Schulen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen fort. Die Stiftung setzt sich für neue Formen der Vermittlung naturwissenschaftlicher Inhalte ein. Sie unterstützt sowohl die Erarbeitung als auch die verständliche Darstellung von Forschungsergebnissen. Die Stiftung ist sowohl operativ als auch fördernd tätig. Das heißt, die Stiftung verwirklicht eigene Projekte, vergibt aber nach Antrag und positiver Begutachtung auch Fördermittel. Eine erste Anfrage zur prinzipiellen Förderungsfähigkeit eines Projektes sollte schriftlich per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung (nicht telefonisch) gestellt werden. Nach einer positiven Antwort kann formlos ein Antrag gestellt werden, per E-Mail an Stiftungsbüro & Geschäftsführung oder per Post. **Es gibt keine Antragsfristen.**

[Weitere Informationen](#)

### **Edmund Rehwinkel-Stiftung | „Wissenschaft.Praxis.Dialog“ – Veranstaltungsförderung**

Mit dem neuen Programm soll gezielt der Austausch zwischen der forschenden Wissenschaft und der land- sowie ernährungswirtschaftlichen Praxis gefördert werden. Zu diesem Zweck finanziert die Stiftung die Durchführung von Veranstaltungen der Kooperationspartner mit bis zu 25.000€. Das können beispielsweise Tagungen, Symposien, Kolloquien oder auch Seminare und Schulungen sein. Publikationen werden nur dann finanziert, wenn sie unmittelbarer Bestandteil einer Veranstaltung sind, z.B. in Form eines Tagungsbandes. Thematisch muss ein eindeutiger Bezug zur Agrar- und

Ernährungswirtschaft gegeben sein. Zur Antragstellung soll eine kurze Skizze eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

**🇩🇪 Prof. Werner Schulze Stiftung | Forschungsbeihilfen für junge Agrarwissenschaftler**

Die Stiftung vergibt Forschungsbeihilfen, die jungen Wissenschaftlern/innen die Durchführung wissenschaftlicher Arbeiten auf dem Gebiet der Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen im modernen Pflanzenbau ermöglichen sollen. Es werden Forschungsbeihilfen von jeweils bis zu 3.000 € vergeben. Die Mittel sind zur Erfüllung der Forschungsaufgabe, d.h. in erster Linie zur Abdeckung von Sach- und Reisekosten, die in diesem Zusammenhang anfallen, bestimmt.

**Einreichungsfrist:** offen

[Weitere Informationen](#)

## 3. Ausschreibungen für die Fakultät W

### 3.1. Bundesministerien

#### ● BMBF | Förderung von transferorientierter Versorgungsforschung – Forschung und Ergebnistransfer für eine bedarfsorientierte Rehabilitation

Forschungsvorhaben können in den nachfolgend aufgeführten Modulen gefördert werden:

- Modul 1: Interventionsstudien  
Bevorzugt gefördert werden konfirmatorische multizentrische Interventionsstudien zu zentralen Fragestellungen in der Rehabilitation. Die untersuchte Fragestellung muss für die Rehabilitation im Zuständigkeitsbereich der Rentenversicherung von hoher Relevanz sein. Für diese Studien werden Erkenntnisse zu Machbarkeit und Akzeptanz in der Praxis sowie zur Wirksamkeit unter Studienbedingungen vorausgesetzt. Die hier zu fördernden Studien sind in der Regel als randomisiert-kontrollierte Studien mit angemessener Fallzahl durchzuführen. Die Ergebnisse der geplanten Studien müssen umsetzungsrelevant und potenziell in die Praxis überführbar sein. In die Studien sollen Versicherte aktiv einbezogen werden, damit ihre Interessen, Wünsche und Bedürfnisse von vornherein mitberücksichtigt werden. Auch Analysen zum Kosten-Nutzen-Verhältnis der jeweiligen Interventionen und zur möglichen Akzeptanz durch Versicherte können Teil der geförderten Projekte sein. Ein Konzept zum möglichen Transfer der Projektergebnisse in die Praxis, das auch diese Aspekte berücksichtigt, muss bereits in der Projektskizze dargelegt werden.
- Modul 2: Implementierung von Forschungsergebnissen in die Praxis  
Für erfolgreich abgeschlossene Projekte aus Modul 1, in denen die Wirksamkeit der untersuchten Intervention unter Alltagsbedingungen demonstriert werden konnte, besteht die Möglichkeit, die Implementierung der Forschungsergebnisse in die Praxis mit einer begleitenden wissenschaftlichen Evaluation zu fördern. Hierzu soll das bereits im Förderantrag zu Modul 1 vorgelegte Konzept zum Transfer der Ergebnisse in die Praxis weiter ausformuliert und falls notwendig angepasst werden. Die Implementierung der Intervention soll von einer Evaluation der Prozesse und Analysen zu Kosten, Nutzen und Akzeptanz der jeweiligen Interventionen begleitet werden. Die Verbreitung der Studienergebnisse in der Fach- und allgemeinen Öffentlichkeit kann ebenfalls unterstützt werden.

Die Forschungsvorhaben müssen einem der nachfolgenden drei **Themenfeldern** zuzuordnen sein:

- Themenfeld 1: Rehabilitation und Arbeit
- Themenfeld 2: Erwerbsminderung
- Themenfeld 3: Zugang und Bedarfsgerechtigkeit der Rehabilitation

**Einreichungsfrist Skizzen: 19. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

#### **BMBF | Förderung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Nachwuchsgruppen im Rahmen der Sozial-ökologischen Forschung**

Innerhalb des Rahmenprogramms "Forschung für Nachhaltige Entwicklungen" (FONA) beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung NachwuchswissenschaftlerInnen, die sich auf dem Gebiet der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung bzw. mit der Leitung von inter- und transdisziplinären Forschungsgruppen qualifizieren wollen, zu fördern.

Dies ist notwendig, da das Wissenschaftssystem weiterhin vorwiegend disziplinär ausgerichtet ist, es für die Lösung komplexer gesellschaftlicher Herausforderungen jedoch einer interdisziplinären Zusammenarbeit unter Einbindung von Praxisakteuren

bedarf. Das BMBF möchte deshalb dazu beitragen, dass mehr und mehr heranwachsende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit dem transdisziplinären Forschungsansatz vertraut gemacht werden und die hierfür benötigten Methoden und Instrumente erlernen. Entsprechend sollen die SÖF-Nachwuchsgruppen einen Beitrag dazu leisten, inter- und transdisziplinäres Arbeiten langfristig im Wissenschaftssystem strukturell zu etablieren.

Ziele der Förderung sind:

- Die Weiterentwicklung von institutionellen sowie personellen Kapazitäten, die für die Durchführung inter-/transdisziplinärer Nachhaltigkeitsforschung benötigt werden, soll unterstützt werden.
- Jungen WissenschaftlerInnen mit Interesse an inter- und transdisziplinären Forschungsansätzen soll die Möglichkeit gegeben werden, in eigenen Arbeitsgruppen gemeinsam sozial-ökologische Fragestellungen zu bearbeiten, den wissenschaftlichen Erkenntnisstand zu erhöhen und allgemein ihre Chancen für Karrierewege in inter- und transdisziplinärer Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu verbessern. Das heißt, insbesondere:
  - Post-DoktorandInnen sollen die Möglichkeit erhalten, Kompetenzen für die eigenverantwortliche Leitung von inter- und transdisziplinär arbeitenden Forschungsgruppen im Bereich der gesellschaftsbezogenen Nachhaltigkeitsforschung zu erwerben bzw. weiter auszubauen.
  - NachwuchswissenschaftlerInnen mit fachübergreifenden Forschungsperspektiven an den Schnittstellen von Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften sollen die Gelegenheit erhalten, sich weiter zu qualifizieren und die allgemeinen Qualifizierungsmöglichkeiten für wissenschaftliche Nachwuchskräfte in der Nachhaltigkeitsforschung sollen weiter verbessert werden.
- Durch die intensive Einbindung der Nachwuchsgruppen an Hochschulen und an außeruniversitären Einrichtungen soll der Austausch von Wissen, Ressourcen und Kapazitäten zwischen diesen Forschungseinrichtungen weiter befördert werden.

Förderanträge sind von der LeiterIn einer Nachwuchsgruppe vorzubereiten und durch die Verwaltung einer Hochschule vorzulegen. Die durch Projektmittel geförderten NachwuchswissenschaftlerInnen dürfen bei der Skizzeneinreichung nicht älter als 35 Jahre sein, Überschreitungen der Altersgrenze sind in Ausnahmefällen möglich.

**Einreichungsfrist Skizze: jährlich der 27. April**

[Weitere Informationen](#)

### **BMVI | Förderrichtlinie „Modernitätsfonds“**

Der Modernitätsfonds adressiert Politikfelder der Gegenwart und Zukunft, die Daten als Grundlage für Fortschritt und Optimierung benötigen. Dazu zählen die Themen des BMVI – beispielsweise Mobilität, Infrastruktur, digitale Gesellschaft sowie Wetter und Klima – sowie die damit verwandten Bereiche Umwelt, Smart Cities und Demografie. Förderschwerpunkte des Modernitätsfonds sind themenübergreifend die Bereiche „Datenzugang“, „Datenbasierte Anwendungen“ und „Daten-Governance“. Förderfähig sind ausschließlich anwendungsorientierte Forschungsvorhaben, die mindestens einer der Kategorien „Industrielle Forschung“, „Experimentelle Entwicklung“ und „Durchführbarkeitsstudien“ vollständig zuzuordnen sind. Diese Kategorien bilden die verschiedenen Entwicklungsstadien eines Projekts ab und werden im Rahmen des Programms in zwei Förderlinien zusammengefasst: Die „Ausarbeitung von Projektvorschlägen/Vorstudien“ (Förderlinie 1) und „Angewandte Forschung und Experimentelle Entwicklung“ (Förderlinie 2). Im Themenfeld „Datenzugang“ unterstützt der Modernitätsfonds Ideen und Projekte, die sich mit der Erschließung und Nutzbarmachung von bestehenden und zukünftigen Daten beschäftigen. Damit umfasst das Themenfeld beispielsweise auch die Verknüpfung und Veredelung von Daten („Big

Data“) zu hochgenauen, mehrskaligen Mobilitäts- und Situationsinformationen. Im Rahmen des Themenfelds „Daten-Governance“ werden Ideen und Projekte gefördert, die Voraussetzungen und Implikationen von Datenzugang und datenbasierten Anwendungen erforschen. Die Voraussetzungen umfassen den rechtlichen und organisatorischen Rahmen des Datenzugangs und der Datennutzung. Die Implikationen umfassen die ökonomischen Auswirkungen konkreter Anwendungsfälle, d. h. datenbasierter Anwendungen und Geschäftsmodelle im Kontext des Modernitätsfonds.

[Weitere Informationen](#)

### **BMAS | Förderung der Forschung und Lehre im Bereich der Sozialpolitik**

Das BMAS fördert die Sozialpolitikforschung im Kontext der Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Sozialethik, Politik- und Geschichtswissenschaft. Mit diesem Ansatz wird der traditionell interdisziplinären Verankerung der Sozialpolitikforschung in Deutschland Rechnung getragen. Förderungswürdige Themen sind die wissenschaftliche Erforschung:

- der Eigenarten des deutschen Sozialstaats, auch im Vergleich zu sozialen Sicherungssystemen in anderen Ländern
- der Herausforderungen für Arbeitsmarkt-, Ausbildungs- und Sozialsysteme durch Veränderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt
- der Anpassung der sozialen Sicherungssysteme an neue Herausforderungen in Gesellschaft und Arbeitswelt sowie
- der Auswirkungen von sozial- und arbeitsmarktpolitischen Reformen.

Gefördert werden:

- **Projekte**
  - die dazu dienen, verschiedene Institutionen im Bereich der Sozialpolitikforschung bundesweit zu vernetzen mit dem Ziel, den wissenschaftlichen Austausch zu unterstützen und Synergien nutzbar zu machen;
  - in deren Rahmen in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Politik- und Geschichtswissenschaft neue Fragestellungen zu gesellschaftlich relevanten Themen auf innovative Weise bearbeitet werden;
  - die in den genannten Themenbereich fallen und darüber hinaus dazu beitragen können, der Sozialpolitikforschung in Deutschland neue inhaltliche und methodische Impulse zu geben.
- **Promotion für Doktoranden** mit Prädikatsexamen in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaften, Soziologie, Sozialethik, Politik- und Geschichtswissenschaften, die eine Promotion zu einem sozialpolitischen Thema im Rahmen des genannten Themenbereichs anstreben.
- **Stiftungsprofessuren** in den Disziplinen Wirtschafts- und Rechtswissenschaft, Soziologie, Politik- und Geschichtswissenschaft.

Das Förderverfahren ist zweistufig angelegt. Zunächst erfolgt im Rahmen eines Interessenbekundungsverfahrens die Einreichung von kurzen Projektskizzen, die auf Plausibilität und grundsätzliche Geeignetheit geprüft werden.

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

### **BMW | Förderung von Projekten im Rahmen der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“**

Die Initiative "IT-Sicherheit in der Wirtschaft" des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) will deshalb kleineren und mittleren Unternehmen (KMU) und Handwerk beim sicheren Einsatz von IKT-Systemen konkrete Unterstützungsmaßnahmen anbieten, da KMU ein zentraler Bestandteil der Wertschöpfungsketten sind. Sofern sie den steigenden Anforderungen auf dem Gebiet der IT-Sicherheit nicht gerecht werden

können, stellen sie ein Sicherheitsrisiko für die sich weltweit immer stärker sich vernetzenden Wertschöpfungsketten dar. Gegenstand der Förderung sind zielgruppengerechte Aufklärungskampagnen bzw. Modellvorhaben, die der Verbesserung der Cyber-Sicherheit in KMU dienen. Für KMU sollen wissenschaftlich fundierte und neuste technische Erkenntnisse und Verfahren (Beispiele guter Praxis), die dazu geeignet sind, die IT-Sicherheit im Unternehmen nachhaltig zu verbessern, in Form von praxisgerechten Handlungsanleitungen und Hilfestellungen transferiert werden. Folgende Maßnahmen können gefördert werden:

- Innovative Formen der Wissensdiffusion und des Wissensaustausches zur konkreten Verstärkung der Zusammenarbeit in Netzwerken, die letztendlich KMU zu Gute kommen sollen unter Nutzung bedarfsgerechter Formate.
- Breitenwirksame und nachhaltig angelegte Transfermaßnahmen zur Verbreitung von an die Zielgruppe angepasster Verfahren (Beispiele guter Praxis) und Handlungsanleitungen, die dazu dienen, das IT-Sicherheitsniveau der Geschäftsprozesse in KMU zu verbessern.
- Erstellung und Fundierung konkreter Umsetzungskonzepte und Aufbau eines geeigneten Transferverbundes: Vorbereitende konkret begründete Maßnahmen zur aktuellen Bedarfsüberprüfung und ggf. modellhaften Erprobung, um das Risiko breit angelegter Transferaktivitäten zu minimieren (Vorab-Studien, Modellerprobungen, Vorabüberprüfung der Maßnahmen hinsichtlich ihrer Geeignetheit für die Vermittlung an die Zielgruppe).

Universitäten können als sog. Kompetenzpartner im Rahmen von Verbundprojekten teilnehmen. Das Verfahren ist zweistufig angelegt. Zunächst sind Skizzen vorzulegen.

[Weitere Informationen](#)

### 3.2. DFG

#### **DFG | Themenoffene Ausschreibung zur Förderung von Forschergruppen im Bereich Public Health**

Die Forschergruppe dient der Etablierung eines engen und interdisziplinären Bündnisses zur Bearbeitung einer gemeinsamen und eigens gewählten Forschungsaufgabe aus dem Bereich Public Health. Alle Forschungsfragen, bei denen die Gesundheit einer Bevölkerung beziehungsweise einer Population im Vordergrund steht, sind in diese Ausschreibung eingeschlossen. Aufgrund der hohen Interdisziplinarität des Faches Public Health, ist die Ausarbeitung von Forschungsthemen, in denen disziplinübergreifende Kooperationen vorgesehen sind, explizit gewünscht.

**Einreichungsfrist Skizze: 1. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### 3.3. Stiftungen & Sonstige

#### **● Volkswagen Stiftung | Opus magnum**

Ziel der Initiative ist es, Professor/innen aus den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften, die sich durch (erste) herausragende Arbeiten ausgewiesen haben, einen Freiraum für die intensive Arbeit an einem wissenschaftlichen Werk zu eröffnen. Die Förderung besteht im Wesentlichen in der Finanzierung einer Lehrvertretung für eine Dauer von 6 bis zu 18 Monaten sowie einer jährlichen Sachmittelpauschale von bis zu 10.000 EUR.

**Stichtage für die Antragstellung: 01. Februar 2018 und 01. Februar 2019**

[Weitere Informationen](#)

### ● Volkswagen Stiftung | Künstliche Intelligenz – Ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft von morgen

Die aktuellen Entwicklungen im Forschungsfeld „Künstliche Intelligenz“ besitzen das Potenzial, die Gesellschaft fundamental zu transformieren und weitreichende Veränderungen auf sozialer, politischer und wirtschaftlicher Ebene herbeizuführen.

Dabei sind die Veränderungen im Unterschied zu großen technologischen Umbrüchen in der Vergangenheit insbesondere durch ihren Einfluss auf nahezu alle gesellschaftlichen Bereiche und Schichten sowie eine sehr hohe und sich weiter beschleunigende Veränderungsdynamik gekennzeichnet. Vor diesem Hintergrund zielt das Förderangebot der im Kern auf gemeinsame integrative Forschungsansätze der Sozial- und Technikwissenschaften, die sich in neuartiger Weise Fragestellungen unter dem Dach „Künstliche Intelligenz und die Gesellschaft der Zukunft“ widmen. Die Einbindung geisteswissenschaftlicher Disziplinen ist möglich. Antragsberechtigt sind promovierte Wissenschaftler(innen) aller Karrierestufen.

Neben einer substantiellen, längerfristigen Projektförderung ist auch die Förderung eines optional vorgeschalteten einjährigen "Planning Grant" vorgesehen.

Fördervolumen (Planning Grant): bis zu 150.000 Euro

Dauer (Planning Grant): max. 1 Jahr

Fördervolumen (Full Grant): bis zu 1,5 Mio. Euro

Dauer (Full Grant): max. 4 Jahre

Interdisziplinäres Konsortium, integrative Forschungsansätze der Gesellschafts- und Technikwissenschaften

**Stichtage für die Antragstellung: 05. Juli 2018 und 04. Juli 2019**

[Weitere Informationen](#)

### Otto Brenner Stiftung | Neue Ideen für die Gesellschaft von morgen

Durch die Vergabe von anwendungsorientierten Forschungsaufträgen will die Otto Brenner Stiftung einen Beitrag dazu leisten, der sozialen Demokratie in Wirtschaft und Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Durch Förderprojekte, Gutachten und Veröffentlichungen schafft die Otto Brenner Stiftung die Wissensbasis, von der aus die Gesellschaft von morgen sozial und solidarisch gestaltet werden kann. **Die Einreichung eines Projektantrages ist jederzeit möglich.**

[Weitere Informationen](#)

### Gerda Henkel Stiftung | Förderung

Stiftungszweck ist die Förderung der Wissenschaft, durch bestimmte fachlich und zeitlich begrenzte Arbeiten auf dem Gebiet der Geisteswissenschaft.

Der Schwerpunkt der Förderung liegt auf den Historischen Geisteswissenschaften, insbesondere auf der Unterstützung von Forschungsvorhaben aus folgenden Disziplinen:

- Geschichtswissenschaften
- Historische Islamwissenschaften
- Kunstgeschichte
- Rechtsgeschichte
- Ur- und Frühgeschichte
- Wissenschaftsgeschichte

**Verschiedene Fristen je nach Förderung/ Programm**

[Weitere Informationen](#)

### Schader-Stiftung | Förderung der Gesellschaftswissenschaften

Die Stiftung fördert den stärkeren Praxisbezug der Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Geförderte Veranstaltungen (Expertenrunden, Arbeitskreise, Konferenzen, Workshops, Summer Schools etc.) müssen der Förderung des Dialogs zwischen Gesellschaftswissenschaften und Praxis dienen. Dabei werden unter Gesellschaftswissenschaften alle jene Wissenschaften verstanden, deren Arbeit der Weiterentwicklung des Gemeinwesens dient. Praxis kann die Anwendung in Politik,

Wirtschaft, Gesellschaft, Kommunen, dem Dritten Sektor und der angewandten Wissenschaft sein. Projektideen können jederzeit formlos direkt bei der Stiftung eingereicht werden.

[Weitere Informationen](#)

### **Hans Böckler Stiftung | Forschungsförderung**

Die Stiftung fördert Forschungen, die sich mit aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen und Problemen auseinandersetzen. Es werden insbesondere folgende Forschungsschwerpunkte unterstützt:

- Strukturpolitik – Innovation und Beschäftigung
- Mitbestimmung im Wandel
- Erwerbsarbeit im Wandel
- Wohlfahrtsstaat im Wandel
- Bildung für die und in der Arbeitswelt
- Geschichte der Gewerkschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 4. Ausschreibungen für Wissenschaftspreise

### **EUK | Horizon Prize for Social Innovation – “Improved mobility for older people“**

The European Commission's Horizon Prize for Social Innovation will reward the best solutions for improving the travel mobility of older people: €1 000 000 will be awarded to the best solution and the four runner-up prizes will receive €250 000 each. The purpose of the contest is to develop innovative and sustainable mobility solutions for older people (65+). The prizes will be awarded, after closure of the contest, to the applicants who in the opinion of the jury demonstrate a solution that best addresses the award criteria. The solutions submitted, likely to combine technological, social and behavioral features, must be implemented for several months during the contest period. The jury will assess the work and progress made by the applicants during an implementation period of at least 5 months between the opening of the prize and the submission of the applications, based on measurable evidence that they will have to provide. Applicants will also have to demonstrate that their solution can be scaled-up and replicated in different contexts.

**Deadline: February 28, 2019**

[Further Information](#)

### **Südwestbank AG | SÜDWESTBANK-Preis 2018**

Mit dem SÜDWESTBANK-Preis sollen herausragende wissenschaftliche Leistungen auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften, insbesondere des internationalen Managements sowie der Agrarökonomie und -politik gewürdigt werden. Die Ausschreibung erfolgt bei den Instituten 410, 420, 430 und 490 der Fakultät Agrarwissenschaften sowie bei allen Instituten der Fakultät Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Der Preis ist mit € 7.500,- dotiert und kann geteilt werden.

Vorschlagsberechtigt sind sowohl die Erst- als auch die Zweitgutachter der jeweiligen wissenschaftlichen Arbeiten. Bitte richten Sie Ihre Vorschläge unter Beifügung einer gebundenen Fassung der Diplom-/Master arbeiten, Dissertationen oder Habilitationen (auch kumulativ), einer Kurzzusammenfassung der jeweiligen Arbeit, der Erst- und Zweitgutachten sowie eines Lebenslaufs des oder der Vorgeschlagenen an das Sekretariat des Rektoratsbüros zur Weiterleitung an die Auswahlkommission.

**Einreichungsfrist: 23. März, 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **BMUB, UBA & IDZ | Bundespreis Ecodesign**

Der Bundespreis Ecodesign zeichnet Vorreiter auf dem Gebiet des ökologischen Designs aus. Die Gewinner erhalten eine Auszeichnung in der jeweiligen Kategorie sowie das Recht, damit zu werben. Nach der Preisverleihung werden die ausgezeichneten Beiträge öffentlichkeitswirksam in verschiedenen Medien, in einer Online-Ausstellung auf der Internetseite des Bundespreises sowie in einer Wanderausstellung präsentiert. Die Gewinner des Nachwuchspreises erhalten zusätzlich einen Geldpreis in Höhe von jeweils 1.000 Euro. Der Preis zielt auf die Förderung nachhaltiger Produktion und nachhaltigen Konsums ab und ist Motor für technische Innovationen. Neben Einreichungen aus dem Konsum- und Gebrauchsgüterbereich sind auch Investitionsgüter gefragt sowie nachhaltige Dienstleistungen, Systemlösungen und zukunftsweisende Konzepte. Der Wettbewerb ist nicht auf bestimmte Branchen oder Designsparten beschränkt. Es können innovative Projekte aus allen Branchen eingereicht werden. Die eingereichten Wettbewerbsbeiträge sollten sich durch eine hohe Gestaltungsqualität und Umweltverträglichkeit während ihres gesamten Lebenszyklus auszeichnen und einen hohen Innovationsgrad aufweisen. Der Bundespreis Ecodesign wird in vier Kategorien vergeben: Produkt, Service, Konzept und Nachwuchs.

**Bewerbungsfrist: 9. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

### ● AvH-Stiftung & MPG | Neuer Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis

Die Alexander von Humboldt-Stiftung und die Max-Planck-Gesellschaft (MPG) setzen ihren gemeinsamen Forschungspreis neu auf: Der [Max-Planck-Humboldt-Forschungspreis](#) ist künftig mit 1,5 Millionen Euro dotiert und wird ab 2018 an eine Forscherin oder einen Forscher aus dem Ausland verliehen. Im Fokus sind Persönlichkeiten, die sich durch herausragendes Zukunftspotenzial auszeichnen. Mit dem Preis sollen hervorragende und besonders innovative internationale Wissenschaftler für zeitlich begrenzte Forschungsaufenthalte an einer deutschen Hochschule oder Forschungseinrichtung gewonnen werden. Die Preisträgerinnen und Preisträger können ihr wissenschaftliches Wirken und ihre Vernetzung in Deutschland flexibel gestalten.

[Weitere Informationen](#)

### ● Metropolregion Mitteldeutschland | IQ Innovationspreis Mitteldeutschland

Der Wettbewerb richtet sich vor allem an junge Unternehmer, Gründer, Studenten und Wissenschaftler. Gesucht werden marktfähige Innovationen für ein Produkt, ein Verfahren oder eine Dienstleistung. Wenn Sie sich um den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland bewerben möchten, sollten Sie eine Innovation vorweisen können, die bereits die frühen Phasen Idee und Konzeptionierung überschritten hat und sich in der Entwicklung, im Prototypenbau, kurz vor der Markteinführung oder bereits am Markt befindet. Darüber hinaus muss Ihre Innovation aus den Clustern Automotive, Chemie/Kunststoffe, Energie/Umwelt/Solarwirtschaft oder Informationstechnologie und Life Sciences kommen.

**Bewerbungsfrist: 19. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

### ● TÜV SÜD | Innovationspreis

Der Innovationspreis richtet sich an alle KMU in Deutschland, die ein Produkt, eine Verfahrensinnovation oder eine technologieorientierte Dienstleistung entwickeln. Voraussetzung ist die Zusammenarbeit mit einer Universität oder einer anderen außeruniversitären wissenschaftlichen Einrichtung, mit der sich das Unternehmen gemeinsam bewirbt. Der Preis ist mit Preisgeldern in Höhe von insgesamt € 50.000 Euro dotiert und wird zwischen Unternehmen und wissenschaftlicher Einrichtung hälftig geteilt. Bewerbungskriterien sind:

ein neues Produkt, ein besonderes Innovations-Verfahren oder eine neue Dienstleistung aus dem technischen Bereich (wie z. B. Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Datensicherheit, Digitalisierung), mit hohem Innovationsgehalt, mit erkennbarem Nutzen, mit Mittelstandseignung, praktikabel und erfolgreich in der Umsetzung.

**Bewerbungsfrist: 23. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **Transferpreis Handwerk + Wissenschaft | 30. Seifriz-Preis**

Als bundesweiter Transferpreis des deutschen Handwerks prämiert der Seifriz-Preis seit 30 Jahren erfolgreiche Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft.

Unter dem Motto „Meister sucht Professor“ werden innovative Produkte und Leistungen, die durch Zusammenarbeit von Wissenschaft und Handwerk zur Marktreife gebracht wurden, mit Preisgeldern von insgesamt 25.000 Euro belohnt. Die Kooperation kann sich sowohl auf die Entwicklung von Produkten und Verfahren als auch auf Dienstleistungen oder die Einführung neuer Formen der betrieblichen Organisation beziehen.

**Einsendeschluss: 16. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**① Stiftung Fiat Panis | Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis & Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis**

Im Jahr 2018 schreibt die Stiftung fiat panis wieder ihre beiden Wissenschaftspreise aus, die sich mit Problemen der Ernährungssicherung in Entwicklungsländern beschäftigen.

Der Josef G. Knoll Europäischer Wissenschaftspreis wird für exzellente Dissertationen vergeben und ist mit 30.000 € dotiert.

Der Hans Hartwig Ruthenberg-Graduierten-Förderpreis wird für herausragende Master-Arbeiten vergeben und ist mit 7.500 € dotiert.

**Einsendeschluss für beide Preise: 30. April 2018**

[Weitere Informationen](#)

**① Körber Stiftung | Der Deutsche Studienpreis**

Unter der Schirmherrschaft des Bundestagspräsidenten zeichnet der Deutsche Stipendienpreis jährlich substantielle und innovative Dissertationen von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung aus. In drei Sektionen (Sozialwissenschaften, Geistes- und Kulturwissenschaften sowie Natur- und Technikwissenschaften) wird je einen Spitzenpreis in Höhe von 25.000 € und zwei zweite Preise in Höhe von 5.000€ vergeben. Der Wettbewerb richtet sich an Promovierte aller Fachrichtungen, die im Jahr 2017 eine exzellente Dissertation von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung vorgelegt haben.

**Einsendeschluss: 1. März 2018**

[Weitere Informationen](#)

**① Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung | Alfried Krupp-Förderpreis für junge Hochschullehrer**

Das Förderangebot richtet sich an junge Hochschullehrer der Natur- und Ingenieurwissenschaften mit herausragender wissenschaftlicher Qualifikation und bereits vorliegenden exzellenten Forschungsleistungen. Ziel ist es, vielversprechende Forscherpersönlichkeiten in einer noch frühen Phase ihrer wissenschaftlichen Laufbahn dabei zu unterstützen, neue Ideen zu entwickeln und umzusetzen. Mit der Verleihung des Preises werden für einen Zeitraum von fünf Jahren Fördermittel in Höhe von 1 Mio. € gewährt. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Frau Valentyna Zimmermann ([valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de](mailto:valentyna.zimmermann@verwaltung.uni-hohenheim.de))

**Frist: 23. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

**① Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft 2018**

Das Roman Herzog Institut vergibt jährlich den mit insgesamt 35.000 € dotierten Roman Herzog Forschungspreis Soziale Marktwirtschaft. Mit dem Preis werden drei Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen ausgezeichnet, die sich in ihren Dissertationen oder Habilitationen mit der Weiterentwicklung der Sozialen Marktwirtschaft und ordnungspolitischen Zukunftsfragen auseinandersetzen. Die eingereichten Forschungsarbeiten sollen eine fundierte Analyse der aktuell relevanten ordnungspolitischen Fragestellungen aufweisen. Umsetzbarkeit und Praxisnähe der Forschungsergebnisse sind von großer Bedeutung.

**Einreichungsfrist: jährlich zum 31. Dezember**

[Weitere Informationen](#)

**① Hans-Martin Schleyer Stiftung | Friedwart Bruckhaus-Förderpreis 2017/2018**

„Die Gestaltung der digitalen Revolution – Veränderungen in Wirtschaft, Staat und Gesellschaft“ - Im Rahmen dieses Wettbewerbs werden Preise für wissenschaftliche und journalistische Arbeiten vergeben. An dem Wettbewerb können sich beteiligen:

- Junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die zum Wettbewerbsthema bemerkenswerte Forschungen geleistet haben sowie

- Journalistinnen und Journalisten, deren Presse-, Hörfunk- oder Fernsehbeiträge sich durch allgemeinverständliche Darstellungen wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrungen ausgezeichnet haben.

Vorgesehen sind drei Preise von je € 5.000,-, die aufgeteilt werden können.

**Bewerbungsschluss: 28. Februar 2018**

[Weitere Informationen](#)

### **Boehringer Ingelheim Stiftung | Heinrich-Wieland-Preis**

Der Heinrich-Wieland-Preis ist der wichtigste Preis, den die Stiftung vergibt. Der mit 100.000 Euro dotierte Preis honoriert internationale Spitzenforschung zu biologisch aktiven Substanzen und Systemen in den Bereichen Chemie, Biochemie und Physiologie sowie ihrer klinischen Bedeutung. Der nach dem deutschen Chemiker und Nobelpreisträger Heinrich Otto Wieland (1877 - 1957) benannte Preis wird seit 1964 jährlich vergeben und seit 2011 von der Boehringer Ingelheim Stiftung dotiert. [Nominierungen](#) können jedes Jahr bis zum 1. Juni eingereicht werden. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### **🌱 Gregor Louisoder Umweltstiftung | Förderpreise Wissenschaft**

Die Stiftung vergibt neben Projektförderung, Preise an Nachwuchswissenschaftler, die sich mit ihren Abschlussarbeiten außergewöhnlich für den Umwelt- und Naturschutz engagiert haben. Die Ergebnisse müssen für die Umweltschutzarbeit relevant sein oder Praxisbezug haben. Die Förderpreise sind mit jeweils 2500 € dotiert, weitere 2500 € werden dem Preisträger als zweckgebundene Unterstützung für eine Fortführung der wissenschaftlichen Tätigkeit zur Verfügung gestellt. Es werden pro Jahr drei Förderpreise vergeben, mit denen Bewerbungen aus den unten aufgeführten Disziplinen bzw. Forschungsschwerpunkten ausgezeichnet werden. Die Förderpreise werden für Arbeiten in folgenden Forschungsschwerpunkten vergeben:

- Biologie, Geo- und Umweltwissenschaften
- Forst- und Agrarwissenschaften
- Wirtschaftswissenschaften

**Einreichungsfrist: offen**

[Weitere Informationen](#)

## 5. Informationen zur Antragstellung

### 🔴 **Horizont 2020: Neues Instrument zur themenbezogenen Partnersuche auf dem Teilnehmerportal**

Das Teilnehmerportal (Participant Portal) für Horizont 2020 bietet nun auch eine Möglichkeit der Partnersuche bei Forschungsanträgen. Es ist nun möglich, direkt in der Umgebung einzelner Topics Partnersuchen zu platzieren und nach möglichen Partnern für gemeinsame Forschungsanträge zu suchen. Potentielle Antragsteller/innen können unter dem jeweiligen Topic eine Liste von Suchanfragen einsehen. Dort werden auch die Partnersuchanfragen platziert. Dieses muss durch den Legal Entity Appointed Representatives (LEARs) der am Antrag interessierten Institution geschehen. Der untenstehenden Link zeigt dies am Beispiel eines Topics aus dem Call „Transformations“ aus der sechsten Gesellschaftlichen Herausforderung in Horizont 2020 (Europa in einer sich verändernden Welt: integrative, innovative und reflektierende Gesellschaften).

[Weitere Informationen](#)

### **Warnung vor „Predatory Open Access Publishing“**

Sehr geehrte Professorinnen und Professoren, liebe Kolleginnen und Kollegen, aus aktuellem Anlass möchten wir Sie vor dem sog. "Predatory Open Access Publishing" warnen. Der Begriff beschreibt ein "Geschäftsmodell" vorgeblicher Online-Fachzeitschriften, die die Veröffentlichung von wissenschaftlichen Artikeln in Open Access gegen Gebühr anbieten, jedoch keinen Qualitätssicherungsprozess wie z.B. Peer Review und keine redaktionelle Bearbeitung der Artikel gewährleisten. Leider ist diese Vorgehensweise selten auf den ersten Blick erkennbar. Qualitätssicherungsprozesse werden meist nur vorgetäuscht, da die angegebenen Peers oder Mitglieder des Editorial Boards entweder überhaupt nicht existieren oder sich niemals bereit erklärt haben, für besagte Fachzeitschrift zu gutachten. Des Weiteren gibt es auch Fälle, bei denen zunächst eine kostenlose Veröffentlichung eines Artikels suggeriert wird, nach dessen Einreichung aber erhebliche Kosten in Rechnung gestellt werden.

Bitte prüfen Sie daher vor Einreichung unbedingt sorgfältig, ob es sich bei der gewählten Fachzeitschrift um ein seriöses Journal handelt, insbesondere wenn es sich um weitgehend unbekannte, neue Fachzeitschriften handelt!

### **Do you know EIP-AGRI - the European Innovation Partnership 'Agricultural Productivity and Sustainability'?**

[European Innovation Partnerships \(EIPs\)](#) have been launched in the context of the Innovation Union. EIPs help to pool expertise and resources by bringing together public and private sectors at EU, national and regional levels, combining supply and demand side measures. All EIPs focus on societal benefits and fast modernisation. They support the cooperation between research and innovation partners so that they are able to achieve better and faster results compared to existing approaches. The European Innovation Partnership for Agricultural productivity and Sustainability (EIP-AGRI) was launched by the European Commission in 2012. It aims to foster a competitive and sustainable agriculture and forestry sector that "achieves more from less". It contributes to ensuring a steady supply of food, feed and biomaterials, and to the sustainable management of the essential natural resources on which farming and forestry depend, working in harmony with the environment. To achieve this aim, the EIP-AGRI brings together innovation actors (farmers, advisors, researchers, businesses, NGOs, etc) and helps to build bridges between research and practice. The [EIP-AGRI website](#) has exciting and interactive features. All visitors can voice their research needs, discover funding opportunities for innovation projects and look for partners to connect with. Through the website's interactive functions, users can share innovative project ideas and practices, information about research and innovation projects, including projects' results, by filling in the available easy-to-use e-forms. Various EIP-AGRI-related publications are available for download on the website, providing visitors with information on a wide range

of interesting topics. Moreover, the [EIP-AGRI Service Point](#) offers a wide range of tools and services which can help you further your ideas and projects. It also facilitates networking activities; enhancing communication, knowledge sharing and exchange through conferences, [Focus Groups](#), workshops, seminars and publications.

### **EU ERA-NETs | Informationsplattform ERA-LEARN 2020**

ERA-NETs verfolgen das Ziel, die Forschungsförderung auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene enger aufeinander abzustimmen, um so die wissenschaftliche Kompetenz Europas zu bündeln und Synergien freizusetzen. Auf [ERA-LEARN 2020](#) finden Sie alle bestehenden ERA-NETs zu unterschiedlichen Themenbereichen.

## 6. Veranstaltungen

### ● ISCC Global Sustainability Conference 2018

This year the overarching topic will be the future of bioenergy. High profile speakers from EU institutions and member states will give you the latest updates on the RED II negotiations, the implementation of policies on advanced biofuels and waste/residues in Member States, insights in biofuels policies and opportunities in other regions of the world, and last but not least success stories and innovative solutions.

The conference takes place on **20 February 2018 in Brussels (Belgium)** and is open to all interested parties. The participation is free of charge. [Further information](#)

## 7. Auftragsforschung

### **Baden-Württemberg-Stiftung | Aktuelle Ausschreibung für Aufträge**

Eine aktuelle Ausschreibung für die Vergabe von Aufträgen der Baden-Württemberg-Stiftung finden Sie [hier](#).

### **BMBF | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Die aktuellen Ausschreibungen für die Vergabe von Aufträgen des BMBF finden Sie [hier](#).

### **BMWi | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMWi für die Vergabe von Aufträgen finden Sie [hier](#).

### **BMUB | Aktuelle Ausschreibungen für Aufträge**

Aktuelle Ausschreibungen des BMU für die Vergabe von Aufträgen finden Sie unter diesem [Link](#).

### **EU | Tender**

Die Europäische Kommission vergibt zahlreiche Aufträge (Tender) an Expert/-innen unterschiedlicher Fachgebiete (wirtschafts- und gesellschaftspolitische Fragestellungen, naturwissenschaftliche Fragen, Rechtsfragen etc.). Kriterium für die Auswahl ist das Preis-Leistungsverhältnis. Das maximal zur Verfügung stehende Budget finden Sie in jeder Ausschreibung unter II.2.1). Weitere Europäische Partner sind für eine Bewerbung nicht nötig. **Alle Ausschreibungen finden Sie in dieser [Datenbank](#).**

Empfohlene Einstellungen: Search scope: all current notices; Full text: european commission study. Alle anderen Punkte offen lassen.

---

## **Disclaimer**

**Herausgeber:** Universität Hohenheim, Abteilung Forschungsförderung, Schloss 1, 70599 Stuttgart.

Die Förderdepesche informiert regelmäßig über neue Ausschreibungen und Programme zur Forschungsförderung. Die veröffentlichten Informationen sind sorgfältig zusammengestellt, erheben aber keinen Anspruch auf Aktualität, sachliche Korrektheit oder Vollständigkeit; eine entsprechende Gewähr wird nicht übernommen. Die Abteilung Forschungsförderung ist nicht für die Inhalte fremder Seiten verantwortlich, die über einen Link erreicht werden. Für illegale, fehlerhafte oder unvollständige Inhalte sowie für Schäden, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Web-Site, auf die verwiesen wurde.

---